





**Beurlaubung** hatte der König die Parteiführer nacheinander empfangen, die alle seinen Entschluß, dem Throne zu entsagen, billigten. König Ferdinand hat Bulgarien gestern abends verlassen. Die Thronbesteigung des Königs Boris wird mit hellem Jubel aufgenommen, der in fanatischen, dem neuen König bereitetem Ovationen seinen Ausdruck findet. König Boris hat seinen ersten Akt unterzeichnet, der die Demobilisierung anordnet.

**Pläne gegen die Türkei.**

**Rotterdam, 4. Oktober.** „Daily Telegraph“ erfährt am Montag aus New York: Der bulgarische Gesandte in Washington Banareto hat den amerikanischen Blättern mitgeteilt, daß Bulgarien der Bewegung der Alliierten gegen die Türkei freundschaftlich gegenüberstehe. Für den Fall des Krieges werde es auf der Seite der Entente sein. Reuters meldet aus London, es habe sich während der Waffenstillstandsverhandlungen gezeigt, daß Bulgarien nicht abgeneigt sei, die Türkei anzugreifen.

**Schon 1917 Verrat geplant!**

**Berlin, 4. Oktober.** „Neueste“ hat Organ der bolschewistischen Regierung, veröffentlicht Geheimdokumente über Sonderfriedensverhandlungen, die Bulgarien schon im Februar 1917 mit der Regierung des Zarens führen wollte, sowie über solche mit der Weizenregente. Unterhändler war der bereits verhaftete Kizow, der bulgarische Gesandte in Berlin. Dieser wollte, wie der russische Gesandte in Sofia, Kalljabow, in einem Geheimtelegramm der russischen Regierung mitteilte, unter falschem Namen in Christiania, von wo er Unterhandlungen führte. Die Verhandlungen scheiterten an dem gegenseitigen Mißtrauen. In einem Memorandum der englischen Regierung an Kalljabow vom 18. März 1917 heißt es einmal: „Wenn die englische Regierung auch der Meinung sei, daß der Abfall Bulgariens von den Zentralmächten die wichtigsten Folgen für die Sache der Verbündeten haben würde, so würde sie doch nie vergessen, daß der König der Bulgaren ein Schwindler ist.“

Der Bericht eines russischen Botschafters in Paris vom 12. April 1917 sagt wörtlich: „Ferdinand ist jetzt alles bereit, damit der Thron ihm und seiner Dynastie erhalten bleibt. Die Entente, das heißt Rußland und die Verbündeten, dürfen Bulgarien nicht mit übermäßiger Snobismus weisheit begegnen. Man wird auf der Abzahlung des Königs bestehen müssen, indem man ihm die Möglichkeit gibt, sein Vermögen zu retten, und ihm auch noch materielle Vorteile zuzugewähren.“

**Freilassung englischer Gefangener.**

**28. London, 4. Oktober.** Das Minister-Kabinett hat beschlossen, daß Maßnahmen ergriffen werden

haben, um die sofortige Freilassung der englischen Kriegsgefangenen in Bulgarien sicherzustellen.

**Rußland.**

**Datum Eroberung.** Engländer schieben die Schuld auf die Armenier.

**Zürich, 5. Oktober.** Die Ententeblätter suchen die ganze Schuld auf den Beirat der Armenier zu schieben. Der „Temp“ berichtet, daß eine Truppenabteilung von 7500 Armeniern und 3000 Russen gegen die Türken dirigiert worden sei, um Saluz zu halten. Als sie aber zum Sturm befohlen worden seien, habe es sich gezeigt, daß sie das in sie gesetzte Vertrauen nicht verdient hätten. Nach dem Angriff der Türken hätten sie sich geweigert, zu kämpfen und die Aufzählung von Verhandlungen mit der Türkei vorzugehen. Den Engländern sei dann nichts übrig geblieben, als die Stadt anzunehmen.

**Rumänien.**

**Verhaftung eines ehemaligen Ministers.**

**28. Bukarest, 3. Oktober.** Die Kammer hat, dem vom Untersuchungsamt gestellten Antrag folgend, mit 85 gegen eine Stimme die Verhaftung des ehemaligen Außenministers Constantinescu im Kabinett Bratianu angeordnet. Die Kammer verurteilte sich selbst zum 8. Oktober.

**England.**

**Die Ver Stimmung über Prinz Max.**

**Rotterdam, 5. Oktober.** „Times“ schreibt: Der neue Minister Prinz Max wird nicht einen entscheidenden Einfluß auf die Leitung der inneren und äußeren Angelegenheiten ausüben. Der Einfluß wird wieder von der Militärpartei und dem Kaiser ausgeht werden. „Daily Telegraph“ ist mit der Politik des Prinzen nicht einverstanden.

**Die Buren hatten nicht mit.**

**Haag, 5. Oktober.** Ein holländisches Blatt meldet, daß in Pretoria der Werbefeldzug für das englische Heer trotz ungeheuren Kräfteaufwandes nicht einen einzigen Rekruten eingeliefert hat.

**Soch will zum Rhein.**

**Genf, 5. Oktober.** (Korr. Rundschau.) In Genf empfing eine Gruppe von Pressevertretern und sagte u. a.: „Unsere Armeen sind in letzter Form. Die Hauptaufgabe besteht in der Bekämpfung der französischen Bodens. Die Deutschen leisten Widerstand und werden bis auf weiteres verfolgt. Wir verfolgen unsere Ziele ohne Unterlass. Aber bitte keine Illusionen, wird es noch lange nicht am Rhein. Hoffentlich wird der Krieg leichter sein.“

**Deutscher Abendbericht.**

**28. Berlin, 4. Oktober.** Heftige Angriffe des Feindes beiderseits

von Rößelarendlich von St. Quentin am Chemin des Dames und in der Champagne wurden abgewiesen. Zwischen den Argonnen und der Maas sind erneute Durchbruchversuche der Amerikaner gescheitert.

**Deutsches Reich.**

**Der Reichstag.**

**Berlin, 5. Oktober.** (Wiener Mittag.) Der Deutsche Reichstag wird vermutlich heute nur eine kurze Sitzung abhalten und sich nach der Rede des Reichstagspräsidenten verabschieden. Die Parteien über die Friedensbotschaft des Kanzlers an das deutsche Volk wird gleichzeitig eine Botschaft an die Entente setzen und wird, wie man annimmt, den Montag und Dienstag in Anspruch nehmen.

**Das Programm der neuen Politik.**

**Berlin, 5. Oktober.** Das Programm der Mehrheitsparteien, das die Grundlage für die Politik der neuen Regierung bildet, besteht aus fünf Punkten, die im wesentlichen befragen: Festhalten an der Antwort der Reichsregierung auf die Papstnote vom 1. August 1917. Bekenntnis zur Entschlieung des Reichstages vom 19. Juli 1917. Bereitschaftserklärung, dem Völkerbunde gemäß, den folgenden Grundsätzen beizutreten: Der Völkerbund umfaßt alle Staaten, beruht auf dem Gedanken der Gleichberechtigung der Völker, Ausgestaltung des Völkerrechtes und Durchführung der Freiheit der Meere und Verhandlung über gleichzeitige und vollständige Abrüstung zu Lande und zu Wasser. Wirtschaftlicher Völkeraufbau, internationaler Aufbau der sozialistischen Gesetzgebungen und des Arbeiterschutzes. Einwandfreie Erklärung über die Wiederherstellung Belgiens und seine Entschädigung. Wäher geschlossene Friedensverträge dürfen kein Hindernis für den allgemeinen Frieden sein. Im Baltikum in Polen und in Litauen ist eine Volkswirtschaft auf breiter Grundlage zu schaffen. Schaffung eines selbständigen Staates Elsaß-Lothringen unter Gewährnung vollkommener Autonomie.

**Vortrag Hindenburgs beim Kaiser.**

**28. Berlin, 5. Oktober.** Kaiser Wilhelm empfing gestern vormittags den Generalfeldmarschall von Hindenburg und nahm den Generalstabsvortrag entgegen.

**Die neuen Staatssekretäre.**

**28. Berlin, 4. Oktober.** Das Wolff-Büro meldet: Die Reichstagsabgeordneten Groeber, Scheidemann und Erzberger sind zu Staatssekretären ohne Portefeuille ernannt worden. Auch die angeforderte Ernennung des Reichstagsabgeordneten Bauer zum Staatssekretär des neu zu errichtenden Reichsarbeitsamtes ist heute erfolgt. Zum Staatssekretär des auswärtigen ist der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf berufen worden.

**Eine bulgarische Rundgebung.**

**Leipzig, 5. Oktober.** Die „D. N.“ melden: Von den in Leipzig befindlichen Bulgaren ist eine Rundgebung eingeleitet worden, worin sie ihre Entrüstung über Schritte Malinows zum Ausdruck bringen und mit größter Entschiedenheit zur Wändnisierung zum Deutschen Reich auffordern.

**Im Buchengrund.**

Original-Roman von H. Conraths-Mahler.

„Und trotzdem — hängt mein eigen sinniges Herz noch immer in mütterlicher Liebe an ihm. Ich liebe und schaffe hier nur, um für Günter Hohenegg dies Gut zu verwalten. Deshalb habe ich auch nie ein Wort dagegen gesagt, als sein Vater alle diese Kunstgegenstände für schweres Geld zurückkaufte. Günter soll nach meinem Tode hier Herr sein, und alles, was ihm lieb und wert war, wiederfinden. Wenn ich nicht mehr am Leben bin, wird er mir vielleicht doch Gerechtigkeit widerfahren lassen. Dann soll er auch erfahren, was für eine törichte Sehnsucht mich bestimmte, seines Vaters Frau zu werden.“

erschöpft schweig die alte Dame nach der langen Rede. Jutta nahm ihre Hand und drückte sie herzlich zwischen ihren warmen Fingern. Ihre Augen strahlten in tiefer Ergriffenheit.

„Wie edel und großherzig du bist, Tante Laura! Nun sehe ich ein, daß du nicht arm bist an Liebe. Wer so stark und innig lieben kann, ist trotz allem beneidenswert, auch wenn diese Liebe nicht erwidert wird. Mühte

Günter Hohenegg, wie es in deinem Herzen aussteht, er würde sich ganz anders zu dir stellen, dessen bin ich sicher. Weshalb hast du ihm das, was du mir eben sagtest, nicht brieflich mitgeteilt?“

Frau Lauras Stirn zog sich zusammen. „Ich habe auch meinen Stolz. Da, wo ich mit vollen Händen schenken wollte, kann ich nicht betteln.“

Sie sah lange auf Günters Bild. Dann wandte sie sich hastig ab. Ihre Augen brannten. Und nun kam es wie Scham über ihre verschlossene Seele, daß sie ihren Schmerz enthielt hatte.

„Es ist Torheit, daß ich dir das alles sage. Vergiß es — ich weiß nicht, warum ich dir das alles enthüllte, was ich bisher fest in meiner Brust verschlossen hatte. Aber daß du mir Kunde brachtest von ihm — das hat mich aus dem Gleichgewicht gebracht. So verschlossen ich auch sonst bin — heute war ich eine schwachhafte alte Frau. Das mußt du vergessen, Jutta.“

Das junge Mädchen schüttelte den Kopf. „Nein, Tante Laura, vergessen werde ich die Stunde nie. Aber das Andenken daran soll mir wie ein Heiligum sein. Ich danke dir, daß du mich meines Vertrauens für würdig hieltest.“

Die alte Dame sah eine Weile stumm in

das erregte Gesicht Juttas. Es suchte fest in ihren Zügen, und es war, als wolle sie noch etwas sagen. Aber dann drehte sie sich hastig um.

„Wir wollen weitergehen.“

Nach Schritt ihr ins Nebenzimmer. Jutta folgte ihr in tiefes Sinnen versunken. Im Nebenzimmer fanden sie Lena in hellem Entzücken über einer kostbaren Stiderei, einem alten Mehgewand. Jutta mußte es mit bewundern.

Frau Laura war plötzlich in tiefe Schwermut verfallen. Nach einer Weile sagte sie hastig:

„Ihr müßt mir gestatten, daß ich mich jetzt zurückziehe. Johann wird euch weiter führen. Ich bin es nicht mehr gewöhnt, mich lange zu unterhalten. Aber wenn ihr euch nicht an meiner Sonderlichkeit stoßt, und es euch nicht unangenehm, so bitte ich euch öfter einmal zu mir herüber. Ich lasse euch durch Johann sagen, wenn ich wieder Zeit habe.“

Dann ging sie schnell hinaus. Wenige Minuten später war Johann zur Stelle und setzte die Führung fort. Er wählte mancherlei interessante Geschichten zu erzählen aus der Vergangenheit der Hoheneggs. Lena lauschte diesen Geschichten mit großer Aufmerksamkeit, aber Juttas Gedanken wollten noch immer bei der festhalten

**Schweden.**

Eine neue Aktion Zwoelfras. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Zürich, 5. Oktober. Nach Genet Verhandlungen bereitet Zwoelfra eine neue große Friedensaktion der internationalen Sozialdemokraten vor.

**23.000 Tonnen verfertigt.**

28. Berlin, 4. Oktober. (Amstich.) Im Sperrgebiet am Engländer besetzten unsere U-Boote 23.000 Brutto-Register-Tonnen, darunter 12.000 Tonnen Dampf.

**Die Kriegslage.**

In unserem Wiener militärischen Mitarbeiter, Wien, 5. Oktober.

Die Mesen Schlacht im Westen hat sich fast auf die ganze Front ausgebreitet. Doch kann diese Ausbreitung durchgeführt, denn durch die amerikanischen Armeen ist die englisch-französische Front den Deutschen zahlenmäßig weit überlegen und durch eine solche Ausbreitung des Kampfes vom Meere bis zu den Vogesen will die feindliche Heeresleitung die deutsche Front überall festhalten, so daß es den Deutschen unmöglich ist, an die jeweils am stärksten bedrohten Punkte Verstärkungen zu senden. Aber nicht die ungeheure Uebermacht, sondern vor allem die gewaltigen technischen Mittel, die den Ententearmeen von den Kriegswerkstätten Amerikas, Englands und Frankreichs geliefert werden, geben den Alliierten die größten militärischen Vorteile in die Hand. Nach Aussagen von Befehlshabern hatte in ihren Bereichen jedes Regiment 132 Tanks! Man kann daran die ungeheure Widerstandskraft der deutschen Infanterie ermessen, gegen die sich solche Herden mit Panzern und Maschinengewehren versehener gepanzerter Festungen heranzuziehen, gegen welche die Infanterie schußlos ist, bis die rückwärtige eigene Artillerie durch Treffer eine Anzahl von eindringenden Tanks erledigt, unter deren Schutz die feindliche Infanterie anstürmt. Die Tanks sind der ausschlaggebende Faktor bei den bisherigen Erfolgen der Entente — nicht die große Kämpferüberzahl, obwohl auch diese schwer ins Gewicht fällt. Die ganze englische Heerarmee ist nach Frankreich gebracht worden, viele hunderttausend Amerikaner verstärken die französisch-englischen Armeen und im Kriegsgelände ist unablässig eine halbe Million amerikanischer Arbeiter tätig, welche die Sommerwüste passierbar machen und den Nachschub an Munition, Lebensmitteln u. s. w. ermöglichen. Aus den Kriegswerkstätten Frankreichs wurden die französischen Arbeiter herausgenommen und in die Front gesteckt und an ihre Stelle traten ebenfalls amerikanische Arbeiter. Und einem solchen Aufgebote an Menschen- und Kriegsmaterial aus allen Erdteilen hält die deutsche Front, wenn auch unter schweren Gefangenen- und Geschichtsverlusten und stredemweiser Rückverlegung, stand! Es ist das deutsche Nationalmünder und die höchste Führungskraft, was an der deutschen Westfront zu schauen ist.

In der italienischen Front keine besonderen Ereignisse.

In Albanien wurden unsere Linien entsprechend den militärischen Folgen des bulgarischen Treuebuchs nordwärts verat zurückgenommen. Mittlerweile sind andere Vorbereitungen im Gange.

Unterredung mit Tante Laura, und ihr warmes junges Herz war erfüllt von inniger Teilnahme.

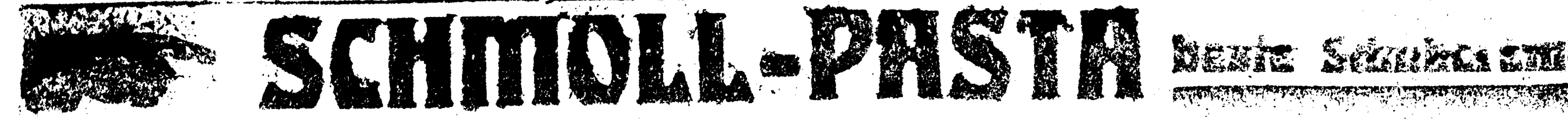
Am nächsten Vormittag hatte sich Jutta mit ihrem Malgerät auf den Weg zum Franzosenstein gemacht. Lena wollte einen ausführlichen Brief an ihren Gatten schreiben und dann im Park Siesta halten, bis Jutta wieder heimkehren würde.

Am Franzosenstein angelangt betrachtete Jutta mit erneutem Entzücken das reizende Landschaftsbild und breitete dann ihr Malgerät aus.

Als Jutta das Bild in flüchtigen Umrissen skizziert hatte, erhob sie sich, um sich ein wenig Bewegung zu machen. Sie kletterte den Abhang hinab und ging im Buchengrund auf dem schmalen Pfad auf das im Sonnenschein liegende Herrenhaus zu. Sie wollte es sich ganz in der Nähe ansehen, da sie mußte, daß es nicht bemohnt war.

Ihr Malgerät ließ sie ruhig am Franzosenstein zurück.

Den verträumten Blick vorausgesetzt auf das malerische Gebäude gehetzt, achtete sie kaum auf die übrige Umgebung. So bemerkte sie auch nicht, daß am Ausgange der Schlucht ein junger Mann auf einem Baumstumpf saß und ihr mit großen, ungläubigen Augen entgegen sah.





# Inland.

## Parlament u. Friedensangebot

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien, 5. Oktober. Obwohl bereits in den letzten Tagen, insbesondere gestern im Abgeordnetenhaus das Gerücht verbreitet wurde, daß ein gemeinsamer Friedensschritt Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Türkei unmittelbar bevorstehe und Graf Burian auch die bei ihm erschienenen Vertreter der Delegation und der beiden Häuser des Reichsrates in diesem Sinne unterrichtet hatte, rief heute das Bekanntwerden der erfolgten Verlautbarung der gemeinsamen Note bei den im Parlament zahlreich erschienenen Politikern große Bewegung hervor und bildete im Herrenhaus, wo die Verfassungskommission eine Sitzung abhielt, besonders den Gegenstand der Erörterungen.

Obwohl heute keine besondere Plenarsitzung stattfand, war es in der Säulenhalle wie in einem Bienenstock. Abgeordnete, Herrenhausmitglieder und die Vertreter der Presse hatten sich sehr zahlreich eingefunden und so wurden je nach Temperament die einzelnen Besprechungen ruhig oder heftig geführt. Insbesondere wurden die Ausichten des neuen Friedensschrittes erwogen. Die Meinungen gehen nämlich hierüber auseinander. Während ein Teil der Abgeordneten der Anschauung Ausdruck gab, daß eine neuerliche Ablehnung von einleitenden Verhandlungen in den Ententesländern nicht mehr möglich sein werde, obwohl bei ihnen zweifellos eine große Neigung dafür vorhanden ist, weil der Friedenswille, der auch bei den Ententesländern herrscht, ihre Regierungen zwingen werde, auf Verhandlungen mit den Zentralmächten einzugehen und Verhandlungen zu beginnen. Auch die neue Lage, die jetzt im reichsdeutschen Parlament geschaffen wurde, wird dazu beitragen, es Clemenceau unmöglich zu machen, eine glatte Absage zu geben.

Anderer Politiker äußern sich hingegen wieder skeptisch und meinen, daß man zuerst abwarten müsse, was die Entente zu der gemeinsamen Note der Zentralmächte für eine Stellung einnehme. Erst dann könne man beurteilen, ob sie auf Friedensverhandlungen eingeht oder nicht.

### Äußerungen von Abgeordneten.

Aus den vielerlei Äußerungen, die heute von den Politikern gemacht wurden, werden wir nur einige bringen. So bemerkte der Senator des Parlamentes Freiherr von Hüsch sehr zurückhaltend und vorichtig, er möchte vor einer Baife in allen Vorkommen. Ein zweiter christlichsozialer Abgeordneter, Dr. Matzka, ist der Ansicht, daß das Angebot der deutschen Regierung, in Elsaß-Lothringen eine Autonomie zu schaffen, von den Franzosen zu gering befunden werden wird. Das Vorstandsmitglied des Ukrainerverbandes Dr. Lewinski meinte, daß der neuerliche Friedensschritt der Zentralmächte ein Fortschritt gegenüber der letzten Note des Grafen Burian ist, zumal es sich um eine Aktion der einen Friedenspartei zu der anderen handelt und es bei dieser Schritt insofern von Bedeutung, als in ihm die grundlegenden Gedanken des Friedensprogramms Wilsons aufgenommen sind, die von den Dreieinigern als Grundtatsache für Friedensverhandlungen angenommen werden, während die Note des Grafen Burian nur zu unverbindlicher Aussprache über das gleiche Thema einlud. Ebenjowenig zweifelt er, daß dieser Schritt zu positiven Erfolgen führen kann. Denn die Richtlinien des zukünftigen Friedens, spielen vorläufig für die Entente nur eine untergeordnete Rolle, denn diese drängt nach der Niederwerfung der deutschen militärischen Macht. Die Entente dürfte sich daher nicht früher zum Konferenzschritt setzen und über Friedensbedingungen verhandeln, bis sie nicht ihr

So beachtenswert diese Stimmen sind, so sind sie für die Lage nicht von großer Bedeutung. Die Entscheidung liegt jetzt bei Wilson und es fragt sich, was dieser antworten wird. In höchsten maßgebenden Stellen äußert man sich über die voraussichtlichen Wirkungen des neuen Friedensschrittes sehr vorsichtig und wenn man auch die Hoffnung hegt, daß dieser Schritt den gewünschten Erfolg herbeiführen wird, so läßt man doch die Möglichkeit offen, daß die Entente das Angebot als nicht genügend betrachten. In diesem Falle allerdings läßt die Staatsmänner der Entente mit dem Widerstand ihrer Völker zu rechnen, die nicht minder von Friedenssehnsucht erfüllt sind, als die Zentralmächte.

### Die innere Lage Oesterreichs.

Was die innere Angelegenheit der Zentralmächte anbelangt, insbesondere Oesterreich, so ist man der Anschauung, daß diese Frage die Konferenz nicht sehr beeinträchtigen wird. Man glaubt, bis zum Zusammentritt der Konferenz werden die wichtigsten innerpolitischen Angelegenheiten, vor allem die Neuordnung im Staate Oesterreich, bereits geregelt sein, so daß die Friedenskonferenz sich damit nicht mehr zu befassen hat.

### Das Herrenhaus und die Lage.

Heute empfangen Mitglieder des Neuherrn Graf Burian neuerdings die Vertreter der Verfassungs- und der Mittelpartei des Herrenhauses und gab ihnen die gewünschte Aufklärung. Heute tagte die Verfassungskommission, am Montag wird die Mittelpartei zusammengetreten. Es ist begreiflich, daß die Interessen der Volksvertretung nahezu ausschließlich auf die Friedensaktion konzentriert sind und daß die sonstigen parlamentarischen Arbeiten vollständig in den Hintergrund treten.

### Die Vorbereitungen der Tschechen.

Abg. Stanel, der Obmann des tschechischen Verbandes, hat für Dienstag sämtliche tschechischen Nationalräte und die tschechischen Vertreter aus dem slowakischen Ungarn nach Prag zu einer wichtigen Versammlung eingeladen, in der zu der neuen Lage Stellung genommen werden soll. Man kann begreifen sein, wie sich die Tschechen zu den Beschüssen der deutschen Parteien, die hinsichtlich der Verordnung in der nächsten Woche gefaßt werden, verhalten werden. Ebenso werden auch die Südslawen Farbe bekennen müssen, was für eine Haltung sie zu einer Sonderstellung der deutschen Gebiete und Schaffung eines Deutschösterreich einnehmen.

### Rekonstruktion der Regierung.

Neben so vielen anderen Gerüchten verlautet heute, daß eine Umgruppierung des Kabinetts Mussarels in Kürze zu erwarten sei. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes ist bis jetzt nicht erfolgt.

### Aus einer Parlamentsrede.

Wie nett es bei uns schon zugeht, das sei an einer Rede des Sozialistenführers Dr. H. E. gezeigt, die er am 3. Oktober im Abgeordnetenhaus hielt und in der er u. a. sagte: „Wir erinnern uns an das alte Lied, das wir in den Neunziger Jahren gesungen haben, das mit den Worten beginnt: „Der Staat ist in Gefahr, der Staat, der niemals sicher war“, und mit der Erwähnung schließt: „Mag aller Staat zum Teufel gehn, das Volk wird hoch bekehrt.“ Der Wankrott dieses alten Liedes ist eine Tatsache. Von denselben Reaktionen, die heute die Friederwörter schreiben, wurde im Jahre 1914 die Draufgabe in Wien angekündigt: „Drittschuld liegt an den Feinden, die damals die erste Kriegserklärung geschrieben haben, ungeheurer, unermessliche Mitschuld liegt an uns jenen, die die serbische Note geschrieben. Wir haben in Serbien nicht so gewirtschaftet, daß wir uns hinterher die Leiche der Serben erworben und ihnen betwelen hätten, daß das Regime Habsburg angenehmer ist als das Regime des etwas zweifelhaften Serben, der in den letzten Jahren auf dem serbischen Thron saß. Ich weiß es nicht, ob es den Deutschen da einen sehr erwünscht wäre, aber jedenfalls dürften sie meinen, daß ihnen die Wahl noch wäre. (Gelächter.) Auch wir wollen uns als Volk konsolidieren. Die Prosche Habsburg zu sein, dazu hat das deutsche Volk gar keine Lust.“ In früheren Jahren hätte eine solche Rede einen Entrückungseffekt, wenigstens bei den deutschen Abgeordneten, erzeugt; diesmal verzichtet der Parlamentsbericht davon nicht. Ja, „der Wankrott dieses Liedes ist eine Tatsache“ und schließt davon ist die slowakische Politik seiner Faktoren, denen jetzt alles darobzugeschwommen broht.

### Was der Korofschek ist.

Ueber den geweihten, hochwürdigsten Volkverhörer und Los-von-Oesterreich-Schreier Abg. Korofschek sagte Graf Tisza in Sarajevo zu südslawischen Deputierten: „Der Korofschek ist nichts anderes als ein Agent der Entente!“ Das sagt das ganze deutsche Volk in Oesterreich und hat sogar auch jene Slowenen, die keine Vertreter sind. Doch er von diese Agentengeschäft sehr gut lebt, als ein echter „Kriegsgewinner“, ist klar und offensichtlich!

### Kurze Nachrichten.

Sohn und Schwiegertochter H. v. Schnürers gestorben. Am 4. Oktober ist in Wien der Sohn H. v. Schnürers, der Artilleriehauptmann Dr. Georg H. v. Schnürer, und dessen Gattin an der spanischen Grippe gestorben. Hauptmann von Schnürer hies in 37. Lebensjahre und war ein in diesem Kriege vielfach ausgezeichnete Offizier.

Für 100.000 Mark Orden geköpft. In Berlin wurden aus dem Geschäft der Orden- und Hofausfertiger Sobot n. Sohn im Werte von über 100.000 Mark geköpft. Von den Tälern fehlt jede Spur.

58 Millionen Mark Berliner Leuzerungszulagen. Der Stadtratsbeschlüssen Ausschuss Berlin hat beschlossen, neben dem schon früher bewilligten 33.5 Millionen Mark noch eine Anwendung von 25 Millionen Mark für Leuzerungszulagen bezw. Kriegsbeihilfen für die städtischen Beamten, Angehörigen und Arbeiter vorzuschlagen.

500 Häuser abgebrannt. In Wetzlar in Niederhessen hat ein gewaltiger Brand gewaltet, der verschiedene Stadtteile in Asche legte. 500 Häuser sind abgebrannt, 1500 Menschen sind obdachlos.

77.600 Änuel Garn und 2499 Spulen Zwirn beschlagnahmt. Bei einer amtlichen Revision in Leichen wurden bei einem Kaufmann im Magazin 77.600 Änuel Garn vorgefunden und beschlagnahmt. Als einige Tage später die beschlagnahmten Garn abgeholt werden sollten, waren sie verschwunden. — In Salzburg wurden auf der Bahn drei Rixen mit 2499 Spulen Zwirn im Werte von über 70.000 Mark beschlagnahmt.

Die Muttergottes von Kasan gerahmt. In Kasan soll das größte Heiligtum der Stadt, das weltberühmte Bild der Muttergottes von Kasan, dessen Juwelenkrone einem kaum schätzbaren Wertes barhaft, während eines Gottesdienstes dem durch einen Revolutionärschwärz verunreinigten Priester entzogen worden sein. Der Räuber vermochte mit seiner Bande zu entkommen.

Feldweibellieutenant. Im deutschen Heer sind bis jetzt im ganzen rund 22.000 aus dem Unteroffiziersstande hervorgegangene Personen zum Feldweibellieutenant befördert worden.

300.000 Mark für Weihnachts-Liebesgaben. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, 300.000 Mark für Weihnachtsliebesgaben an das Feldheer zu beantragen. Uebrigens sendet die Stadt Berlin während des ganzen Jahres Liebesgaben ins Feld.

Zwei neue Salvarsanpräparate aufgefunden. In einer Frankfurter Versammlung von Dermatologen berichtete Professor Dr. K. K. der Nachfolger des verstorbenen Geheimrats Gehlich, über neue Salvarsanpräparate im Frankfurter königlichen Institut für Therapie. Man fand zwei neue Salvarsanpräparate: Silber-salvarsan und in gelber Form haltbares Salvarsan. Namentlich dürften durch diese Präparate die gefährlichen Nebenwirkungen der Salvarsantherapie erheblich vermindert, wenn nicht gänzlich beseitigt werden.

### Unterricht und Erziehung.

Kurse für Literatur und Philosophie. Von nun an finden bis 1920 in 2 Stunden Freitag und die Philosophie in 2 Stunden Mittwoch, jeweils von 5 bis 7 Uhr statt, und zwar wie bisher im Gymnasialgebäude, ebenerdig, rechts. Anmeldungen werden auch weiterhin bei den Stunden entgegengenommen.

## Marburger und Tages-Nachrichten.

Vom Postdienst. Der Handelsminister hat den mit dem Titel und Charakter eines Postamtleiters betitelten Oberpostdirektor Johann Kraus in Elm und den Oberpostdirektor Max Krüger in Peitz in die 7. Rangklasse eingereiht.

Spenden. Frau Mathie Malavotti, Oberleutnantstochter, spendet zum Gedenken für ihre verstorbene Mutter 20 Mark für die Marburger Stadtkasse der Kriegskasse.

Tanzunterricht für gebildete Stände. Zum Unterrichtsbegleiter in dem vom akademischen Lehrer bildenden Tanzlehrer Friedrich Eißler gegebenem Tanzlehre und erwünschten Anfänger wollen sich alle in der Druckerei Krall angemeldet am Mittwoch den 9. Oktober um 1/8 Uhr abends im Kasinojeusale 1. Stock einfinden. — Am gleichen Tage vorher von 1/5—6 Uhr wird Herr Prof. S. Eißler im selben Saale zur Vornahme geschäftlicher Abwicklungen und für weitere Einzelheiten zu sprechen sein.

Kindergefängnis in Marburg. Der 1. L. Landesschatzrat hat dem Kaiser an der hiesigen Knabenanstalt 1. Herrn Roman K. S. 1. die Bewilligung zur Eröffnung eines Kindergefängnisses erteilt und den bezüglichen reichhaltigen methodisch sehr praktisch ausgearbeiteten Beschlüssen dieses Rates genehmigt. Da Herr K. S. nicht nur für Musik und Klavier, sondern auch im Gesangs- und Orgelspiel als Meister die knabenhaften Gefängnisse mit Auszeichnung bestanden, kann die Eröffnung von Gefängnissen für Kinder in unserer Stadt durch ihn als tatsächliches Bedürfnis nur bestens begrüßt werden.

Zur Elektrifizierung Marburgs. Von einem Fachmann erhielten wir folgende anläuternde Beschriftung mit dem Gesuchen um Aufnahme: Die Annahme, daß die hiesige Spannungs von 380 Volt für Motore, bezw. Kraftwerke (220 Volt für Licht) eine weniger bisher wenig gebräuchliche ist, hat seine Richtigkeit. Es handelt sich um eine Spannung, die nach den letzten Erfahrungen allen für ein Dreieck überhaupt eine Drehstromanlage in Frage stehenden Faktoren (Dimensionierung der Transformatoren und der Leitung, Ausgleich der Belastungen usw.) in günstiger Weise entspricht. Allerdings wurde scheinbar durch die Wahl dieser Spannung, die Kriegsschwierigkeit in der Beschaffung der dazu passenden Motore erhöht, insofern als man Lagernde, eventuell gebrauchte Motore nicht verwenden kann und auf die Neufabrikation von Motoren größtenteils angewiesen ist. Dieser Umstand ist aber ein Moment, von dem sich ein Kraftwerk einer großen Leistungsfähigkeit auch in unserer Falle weniger beeinträchtigen lassen dürfte. Es handelt sich um eine großzügige Anlage, die den Krieg und die durch diesen verursachten Schwierigkeiten weit überdauern muß, deshalb nicht in erster Linie, den Kriegsschwierigkeiten Rechnung tragen kann. Die Meinung, daß der Konstruktions durch-Fixierung einer Spannung seiner Firma betr. Lieferung von Motoren eine Monopolstellung geschaffen hat, oder dies überhaupt kann, ist eine absolut irrige. Abgesehen davon, daß die meisten Werke zur Zeit infolge Mangel an Rohstoff im Verhältnis zur normalen Friedensarbeit weniger beschäftigt sind und deshalb auch hinsichtlich der zur Zeit hohen Anlagelosten vorbehaltlich mit Anschaffung von Motoren abwartend verhalten, ist heute nicht nur die hier in Betracht kommende Firma, welcher diese Monopolstellung angedichtet wird, sondern jede leistungsfähige Motorenfabrik, auch die von uns vertretene Elektrizitäts- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in der Lage, diese Motore mit längerer oder kürzerer Lieferzeit herzustellen, sobald das 1. L. Kriegsministerium die Auffstellung des Motors gestattet. Letzteres ist freilich eine fastjam bekannte Schwierigkeit. Dieselbe Schwierigkeit liegt auch bei der Anstellung, eventuell anderer gebräuchlicher Motore vor, selbst wenn neue Leistungswerke eine bisher gebräuchliche Spannung aufweisen würden, denn auch jede Anstellung eines gebräuchlichen Motors unterliegt der Genehmigung seitens des Handelsministeriums.

Wieder ein deutscher Bodenverlust. Die die slowenischen Wälder mit Besiedlungsberechtigten ist das Schloss Steinbrunn in Klippenberg bei Stadlerberg, das sich seit jeher in deutschen Händen befunden hat, von der slowenischen Kriegsgewinnlerin Awalka Borcic aus Salzburg erworben worden. Das Zukaufkommen des Schlosses hat die Oberösterreichische Polizei vermittelt.

Neufassung am Sacher. Seit einigen Tagen sieht man auf den von Marburg heranziehenden südlichen Sacherhöhen Menschen liegen.

Wieder eine kroatische Taschendiebstahlbande am Hauptbahnhof verhaftet. Wegen der Reichelkontrolle des Hauptbahnhofes in Marburg gelang es Sonntag, eine vierköpfige Taschendiebstahlbande, die nach den Erhebungen schon längere Zeit ihr Unwesen trieb und Reis das Gebränge beim Einsteigen ausübte, festzunehmen. Es sind dies vier Kroaten, und zwar Franz Kolaric, 29 Jahre alt, aus Kl. Graz, Bezirk Kopernik in Kroatien; Lorenz Bukolic, 1897 in Bojan Krij, Bezirk Belovar in Kroatien, geboren; Mathe G. Hofsteter, 1890 in Dell. Kreng bei Krupina und Raichina Franic, 1900 in Ternje bei Ygram geboren. Die beiden Männer sind schon seit längerer Zeit Jahren schlingel. Die vier Angeklagten haben am 30. September um 10 Uhr vormittags beim Einsteigen in den am mehrere Stunden verspäteten Zug nach Graz dem Bundesstaatsanwalt Josef Gregor von der Polizeifabrik in Marburg ein Reisebuch mit 104 Mark, einer gew. Antonis Pellet eine Kriestafel mit 44 Mark, 40 Mark entwendet



und dem Jakob Dirnbauer, wohnhaft in Graz, Ortsgasse Nr. 31, die Geldtasche mit unbekanntem Inhalte zu ziehen versucht. Diese drei Geldtaschen wurden zu Raub gebracht. Um die gleiche Zeit wurde dem in Böhersch, Zwickendörferstraße Nr. 69, wohnhaften Werkschleifer Alois Stiermaier im Gedränge beim Einsteigen ein blaues Buch mit dem Inhalt von 1000 Kronen, bestehend aus lauter Fünfsiglkronennoten und einiger Zeugniskarten, entwendet. Das Buch wurde bei den Angehörigen nicht gefunden, wohl aber 19 Fünfsiglkronennoten. Es ist daher wahrscheinlich, daß sie auch dieser Diebstahl verübt haben. Dem Brauereigehilfen Josef Schönbauer wurde am 22. September um 1/8 Uhr abends im Gedränge beim Aussteigen seine goldene Uhr samt Kette im Werte von 1300 Kronen gestohlen. Diese wurde im Besitze eines der Beschäftigten gefunden. Fast alljährlich sind am Bahnhof solche Diebstähle vorkommen, insbesondere wie aus den Zeitungen entnommen werden konnte, am Bahnhof in Graz. Bei den vier Genannten, welche von der Reisekontrolle der Sicherheitswache übergeben wurden, wurden insgesamt sieben Geldtaschen mit 2257 K. 92 H. vorgefunden. Nach durchgeführter Sühnmaßnahme wurden die beiden Männer als Fahrgasthelfer der militärischen Abteilung beim Kreisgericht, die beiden Frauenpersonen aber dem k. k. Kreisgerichte einverleibert. Bezüglich ist es, daß sich die Beschäftigten gegen feillich nicht lösen wollen.

**„Katholischer Friedhof, Weide für Franke Pferde“.** Man schreibt aus: Im Jahre 1914 hat die Dompfarr Marburg einen neuen Friedhof in Wien angelegt und eingeweiht. Infolge des Weltkrieges wurde die Dompfarr eingelassen, einen Teil des noch unbenutzten Friedhofes als Weidefläche für im Kriege, dem Vaterlande, dem Österreichischen Staate zu Ehren gefallenen oder erkrankten und im Spital gestorbenen Soldaten, Krieger, die ihr bestes, ihr Leben im Kampfe gegen unsere Feinde gegeben haben, frei zu geben. Die slowenische Dompfarr der benachbarten Stadt Marburg verzweigte die Freigabe in christlichem Sinne, und wand die Gemeinde Marburg, ihren Friedhof in Böhersch angeschlossen und dort einen Teil als Weidefläche für die gefallenen Soldaten abzugeben. Die slowenische Dompfarr hatte zwar gegen diese Gründung einen Protest erhoben, aber infolge des Einsehens unserer Behörden einmal den Rückzug gezogen. Die Dompfarr scheint nun zu glauben, aller Pflichten, welche sie mit der Einrichtung des katholischen Friedhofes, der Einweihung des Platzes und mit dem Verkauf von Grabstätten übernommen hat, enthoben zu sein. Die slowenische Dompfarr läßt die Gott und dem Andenken der Begrabenen geweihte Erde ohne Rücksicht, läßt die einst andenkungswürdigen Wege und den Baum verfallen und läßt nun gar in letzter Zeit Franke Pferde dort weiden, welche die Blumen und Pflanzen von den Gräbern zertrampeln, die Gräber mit den Knochen zerstampeln, die Kränze umwerfen und läßt so ansehnlich geweihten katholischen Friedhof einen „Schindanger“ werden. Es ist mit Eifer alles an sich reifen, mit Protest trachtet anderen die Möglichkeit wahrzunehmen, eine würdige Ruhestätte zu errichten, dann dem bereits geweihten und besetzten Friedhof, wo bereits viele Grabstätten am teuersten Geld verkauft und Gräber errichtet wurden, verlassen zu lassen und die geweihte Erde einer ganz unwürdigen Benützung zu überlassen! Gibt dies ein Kirchenamt? Ist das ein Vorbild für die Bevölkerung? Wir hoffen, daß diese Stellen die slowenische Dompfarr der Stadt Marburg an Ihre Pflicht erinnern, und selber dem unwürdigen Schauspiel, daß Franke Pferde einen geweihten Friedhof als Weide benutzen und aus ihm ein „Schindanger“ wird, baldigst ein Ende bereiten möge.

**Wienburger Nachrichten.** — Schabeneberbach Blüchler. In das Wirtschaftsgesetz des Bezirkes Johann Walbacher vlg. Walcher in Böhersch schickte beim letzten Gewitter der Blitz ein, wodurch dieses Gebäude und das Wirtschaftsgesetz zerstört wurden; nur das Bild konnte gerettet werden. Der Schaden beträgt 20.000 K. — Ein Messerhieb. Der nach Sonntag zurückgekehrte 27-jährige, als jugendlich bekannte Arbeiter Dextold verfiel seinem Dienstherrn Martin Bacher, Besitzer in Guntersdorf, weil ihm dieser anforderte, zur Arbeit zu

gehen, einen Messerhieb in die Halschulter, welcher, wenn die Klinge nicht zufällig einen Knochen getroffen hätte, bis in die Lunge gedrungen wäre.

**Feldziebe.** Der Oberwachmann Johann Jerin hielt am 3. d. M. ein ärztliches Fuhrwerk an, das mit drei Fässern Fett von der Stadt gefahren kam und selbes beim Gastwirt Johann Kapic in der Triesterstraße einlachte. Als Eigentümer des Fettes meldete sich ein gewisser Rupert Schnell, Bachmann aus Laibach und gab dieser an, er habe das Fett in Ungarn und Kroatien zum Preise von 15 K per Kilo eingekauft und nach Marburg geschmuggelt, wo er es um 40 K per Kilo verkaufen wolle. Da die Geschichte doch sehr bedenklich war, wurde das Fett beschlagnahmt und dem Gemeindevirtschaftsamte übergeben. Mit Erlaunen wurde dort konstatiert, daß die drei Fässer Fett, welche ein Gewicht von 600 Kilo und einen Wert von 40.000 K haben, Eigentum des gemeindevirtschaftsamtes sind und aus dem verperrten Magazin im Hause Kärntnerstraße Nr. 2 gestohlen wurden. Es wurden von der Sicherheitsbehörde die umfassendsten Erhebungen eingeleitet und alsbald konnte der Diebstahl aufgeklärt werden. Dieser Robert Schnell, welcher sich als Eigentümer des Fettes ausgab, ist der Sohn des bei Tschiggl bediensteten Brauereimeisters Hermann Schnell. Er ist von Laibach gekommen und hat sich von dort den Südbahn-telegraphisten Johann Tomec mitgebracht, der das Fett übernehmen sollte. Der Fuhrerführer Johann Winkel und der Malermeister Friedrich Pichleritsch wurden mit der Wegschaffung des Fettes, das zweifellos Robert Schnell mit Hilfe seines Vaters Hermann Schnell schon vorher durch Nachbarn aus dem verperrten Magazin herausgeschafft haben, betraut und tatsächlich hat Winkel ein militärisches Fuhrwerk besorgt und um 12 Uhr mittags mit Hilfe von zwei Soldaten, die er gebungen hatte, das Fett weggeführt. Schon im Monate April l. J. wurden aus dem gleichen Magazin zwei Fässer Fett und zwei Fässer Del gestohlen und ist zweifellos auch damals Rupert Schnell und sein Vater der Täter gewesen. Der Haupttäter Rupert Schnell hat sich geflüchtet, wurde aber über telephonisches Erfuchen in ras verhaftet. Sein Vater Hermann Schnell, Michael Winkel, Friedrich Pichleritsch und der aus Laibach gekommene Johann Tomec wurden aber von der Sicherheitswache hier verhaftet und dem k. k. Kreisgerichte in Marburg eingeliefert.

**Insektionskrankheiten.** Wochenanweis für das Stadtgebiet Marburg (Bivlperson): 1. Diphtherie verblieben 1, jugendwachsen 0, geheilt 1, gestorben 0, verblieben 0. 2. Typhus verblieben 6, jugendwachsen 0, geheilt 1, gestorben 0, verblieben 5. 3. Ruhr verblieben 8, jugendwachsen 1, geheilt 2, gestorben 0, verblieben 7.

**Mariabill-Hypothek, Tegelhofstraße.** besteht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachbilen.

**Letzte Nachrichten**  
**Osterr.-ung. Kriegsbericht.**

Wien, 4. Oktober. **Italienisch-österreichischer Krieg:**

**Italienischer Kriegshauptzug.**  
Auf der venezianischen Gebirgsfront lebten die Kämpfe beträchtlich auf. Südlich von Asiago und auf dem Monte Pertica drangen feindliche Abteilungen in unsere vordersten Linien ein. Sie wurden im Gegenstoß geworfen. Nordöstlich des Monte Pertica entrissen wir dem Italiener zur Verbesserung unserer dortigen Kampflinie die Festung. Teile des B. G. J. Nr. 5 nahmen die italienischen Verteidigungsanlagen in erbittertem Nahkampf und schlugen in den eroberten Gräben drei Gegenangriffe zurück. Nebst schweren blutigen Opfern büßte der Feind sechs Offiziere und 170 Mann als Gefangene ein. Es wurden 18 Maschinengewehre und zahlreiche Graben geräte erbeutet. Zu gleicher Zeit hielten unsere Patrouillen aus den feindlichen Stellungen auf dem Col des Orso Gefangene heraus.

**Balkan.**  
In Albanien keine größeren Kampfhandlungen. Bei Branje rücken serbische Abteilungen auf unsere Vorhutten. Der Chef des Generalstabes.

Der deutsche Kriegsbericht konnte infolge Leitungsänderung mit Berlin nicht übermittelt werden.

**Der Reichstagsbeginn — verschoben.**

28. Wies, 5. Oktober. Nach einer hier eingetroffenen Meldung aus Berlin ist der Beginn der heutigen Sitzung des deutschen Reichstages auf Nachmittags verschoben worden.

**Die Sobranie gegen das Bündnis.**

28. Sofia, 5. Oktober. Die gezeigte Sitzung der Sobranie, die nicht weniger als fünf Stunden dauerte und in welcher Vertreter aller Fraktionen der Reiche nach dem Wort ergriffen, worauf der Ministerpräsident die von ihm verlangten Aufstellungen gab, endete mit der einstimmigen Annahme folgender Tagesordnung: Nach Anhörung des Ministerpräsidenten über die Gründe, welche den Beschluß des Reichstages mit der Entente herbeigeführt haben, billigt die Nationalversammlung die Haltung der Regierung und geht zur Tagesordnung über.

**Bereinsnachrichten.**

**Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark.** In der letzten Verbandssitzung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Friedrich v. Weisböck und Oberbibliothekar R. B. Gallowitz zu Präsidenten-Steuerberater und kais. Rat Heinrich Schögl zum Kassier ernannt.

**Schaubühne und Kunst.**

**Stadtheater.** Heute Nachmittags 3 Uhr geht das launige Volksstück „Das große Hund“ von Karl Weiß als 3. Nachmittagsvorstellung zum letzten Male in Szene. Abends 7 Uhr (Nr. 15, Serie C) Johann Strauß' „Reise Mädchen“. Für den erkrankten Herrn Kroll ist Direktor Siege eingesprungen, für den erkrankten Kapellmeister Franz Kapellmeister Adolf Siege. Montag, den 7. Oktober, geht „Reise Mädchen“ als 16. Vorstellung (Serie A) in Szene. Dienstag, den 8. Oktober, erfährt der große Scher-Schlager „Wo die Lerche singt“ eine Wiederholung. Infolge der zahlreichen Erkrankungen der Bühnemitglieder gestattete sich die Bildung des Spielplans äußerst schwierig und muß einige Änderungen erfahren. Die in Aussicht genommenen Erstaufführungen von „Mandrill“ und „Gannert“, welche in den nächsten Tagen hätten stattfinden sollen, mußten auf einen späteren Termin verschoben werden.

**Armut.** Von Anton Wildgans. Wildgans hat sich seinen Namen als Lyriker gemacht. Auch seine Bühnendichtung „Armut“ feiert ihre eigentümliche Triumphe im Lyrischen dort, wo sie aus der bloßen Zustandsbeschreibung auf den Flügeln einer versprunghaften Sprache ins Mysterische aufsteigt, wo aus der Dichtung das armenische Leben der von der Armut gedrückten Mitglieder der Familie Spuller von einer höheren Marie schauen läßt, so sich ihm der Bellettrist zum Feind wandelt und er auf den leidenschaftlichen Stimmen ewige Kronen erschimmert. Ein echtes Dichterverk, das alle die entäuerten mag, die auf der Bühne nur Handlung an Handlung sich drängen sehen wollen und immer am Grobstofflichen hängen, aber eines, das jene ergreift und packt, die tief ins Seelenleben hinabzublicken vermögen und hinter der vergänglich menschlichen Erscheinung das Spiel der ewigen Ideen erkennen. Dieser wird die Geschichte des armen Postbeamten und seiner Familie zum Symbol eines Kampfes werden, den so unsere Zeit auszuhämmern muß. Die Aufführung machte den Eindruck einer sorgfältigen Vorbereitung und vertief durchaus befriedigend. Herr Preiß gab ein zührendes Bild des Postbeamten Spuller. Herrn Bloch möchten wir unseren besonderen Beifall spenden. Er sprach, was heutzutage eine Seltenheit ist, die Verse sehr gut und würde sein Spiel um eine leise Schattierung wärmer sein und neben dem scharfen Verstand Gottfrieds auch dessen tiefes Gemüt stärker hervortreten lassen. So hätten wir an seiner Leistung nichts auszusetzen. Recht ansprechend war die Gestaltung der Marie, die Grä. Rank auf die Bühne stellte. Weniger zufrieden waren wir mit der Frau Marie des Grä. Freund. Diese in der Not harigemordene Frau entbehrt nicht eines tiefen Liebesbedürfnisses und das soll dort und da deutlich zum Ausdruck kommen. Herrn Redl möchten wir empfehlen, in der nächsten Szene des 4. Aktes, wo er als Amtsvorstand-Tod an das Sterbelager Spullers tritt, sein launiges Organ ein wenig zu dämpfen; die packende Gestalt, die er uns vorführte, würde dadurch nur gewinnen. In den Epilogrollen des Studenten Stranz, des Juden Goldmann und des Vestaltungsagenten Vogt wirkten die Herren Monetti, Freund und Schor zufriedenstellend mit.

großer Verkaufsausschuss. Wenn die ihre Konzerte im April den Wien, wird nach ihre vollendete Saison und ihre seelenvoller Vortrag im Erinnerung sein. Die Konzerteordnung ist eine der größten Leistungen würdige Beethoven's einziges Violin-Konzert mit dem Adressen von Joachim, die Sonate von Cesar Franck, von Debussy die sogenannte Arabesque-Sonate, eine Sonate von Chopin und zwei ragenhafte Tänze von Tschickly Joachim. Karten in der Musikalienhandlung Josef Höfer erhältlich.

**Volkswirtschaft.**

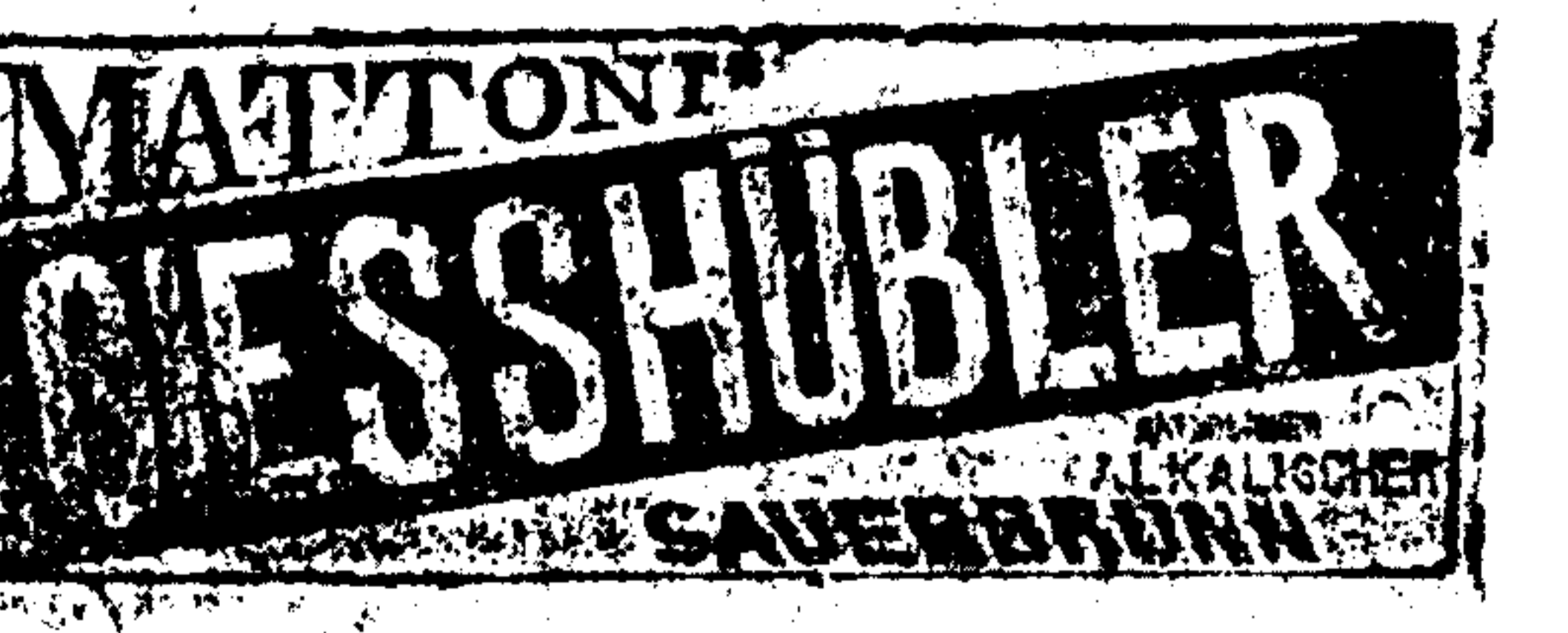
**Beschaffung von Herbstsaatgut.**  
Die Saatgutbeschaffung für den heutigen Herbstsaatgut begegnet bedauerlicherweise vielfachen Schwierigkeiten. Die Knappheit an passendem Saatgut konnte leider trotz vielfacher Bemühung bei der Kriegsgüterverkehrsanstalt in Wien nicht beseitigt werden, weshalb sich der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark als Landeshaatgutstelle bemächtigt, auf diesen Umstand allgemein aufmerksam zu machen und den Rat zu geben sich Saatgut für den Herbstsaatgut und Zuchtmaterial im Ausland zu beschaffen zu wollen. Der Bezug von Saatgut ist im Sinne der Saatgutverkehrsbestimmungen zulässig; im Ausland zu beschaffen unter Eigenverwaltung (Saatgut eigener Ernte) innerhalb ein und derselben Gemeinde mit Zustimmung des Gemeindevorstandes, zwischen verschiedenen Gemeinden eines politischen Bezirkes mit Bewilligung der politischen Bezirksbehörde und zwischen Gemeinden verschiedener politischer Bezirke oder Länder mit Bewilligung der politischen Landesbehörde bezw. Landesbehörden. Bei einem solchen Austausch kann für bessere Ware eine Aufzahlung bis 3 K. für 100 K. unbeschadet des Ausgleiches im Unterschiede der geltenden Uebnahmepreise bei verschiedenen Getreidearten vereinbart werden. Seitens der bewilligten Stellen sind hievon in allen Fällen die Bezugsgetreide-Inspektoren als Vertreter der Kriegsgüterverkehrsanstalt anzufordern in Kenntnis zu setzen. (Was geht dies die Kriegsgüterverkehrsanstalt an? Wenn sie selbst nichts anderes kann, als die Preise des Mehltes zu erhöhen, ohne aber weder den Erzeugern noch den Verbrauchern die erforderlichen und durch die Renten und Verobnungen gewährleisteten Mengen an Mehl bezw. Saatgut zuzuwenden imstande ist, dann brauchen wir keine Zentralen, das trifft jeder!)

**Eingefendet.**

**Privatlehranstalt Robac-Engelhart in Marburg.** Die Herbstkurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben mit Geschäftsaufsätzen, Rechnen in Verbindung mit kaufmännischer Führung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache beginnen am 1. Oktober 1918. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt frei. Leiter: Mag. Robac, Marburg, Kaiserstraße 6.

Die Wach- und Gassekassette in Marburg a. D., Sendgasse 2, übernimmt alle Arten von Bewachungen.

**Dr. Neuwirth**  
ordiniert wieder.



**An unsere B. T. Abnehmer**

Herrn B. T. Abnehmer, deren Bezugsrecht abgelaufen ist, werden zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in der weiteren Bestellung dringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugsgebühr möglichst bald zu veranlassen. Wir erlauben, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.



# Unsere Sonntagszeitung.

## 27. Preisrätsel.

(Dreißig.)

Von M. v. Hohenstein.

Die ersten zwei Silben, meist fünf und gewandt,  
Sind auch als gelenkige Büchlein bekannt.  
Die Dritte mit Blumen und Bänder geschmückt,  
Gar manches Mädchenauge entzückt.  
Des Ganzen — soll's euch vor Scherz  
Bescheiden —

Muß immer auf einem der ersten liegen;  
Doch nicht es verlockend im Garten euch zu,  
Dann ist es gefährlich; drum laßt es in Ruh!

### Wirdung:

Zur preisberechtigten Lösung laden wir un-  
sern gesch. Abonnenten freundlichst ein. Als Preis  
für die richtige Lösung setzen wir

### 10 Kronen

Die Lösungen sind frankiert mit vollem Na-  
men und genauer Angabe der Anschrift des Ein-

senders und Beilage der Rätsel-Aufgabe zu  
senden:

Der Gewinner wird durch das Los ermittelt.  
An den  
Rätselschlichter der Marburger Zeitung  
Marburg a. Drau.

Die Rätselzeitung ist in jeder  
zweiten Sonntag-Nummer der „Mar-  
burger Zeitung“ enthalten.

**Schlußtag der Einsendungen**  
**Sonntag den 13. Oktober 1918.**

Die Auflösung unseres 27. Preis-  
rätsels lautet:

### „Eise“.

Bei der am 5. Oktober in Gegenwart  
einer Vertretung unserer Schriftleitung und  
Verwaltung vorgenommenen Ziehung ging  
Nr. 11 als Gewinner hervor.

Eingelangt sind 43 Lösungen, wovon 26  
richtig waren, die von nachstehenden Abnehmern ein-  
geendet wurden:

Wir erhielten nachstehende Bestätigung: Be-  
stätigen den Gewinn von 10 K. aus der Lösung des  
Preisrätsels erhalten zu haben. Mariechen 27 ist  
Wiener-Neustadt.

Die Namen ohne Ortsbezeichnung sind Marburger  
(Einsender.)

- 1 Josef Luga, 2 Fritz Heinz, 3 Minnerl  
Hoffmann, 4 Grete Serneh, 5 Fritz Sawurek,  
6 Lilly Luma, 7 M. Bucher, 8 Marie Steinbrenner,  
9 Franz Sempel, 10 Raimund Bien, 11 Ma-  
riechen Meißl, Wiener-Neustadt, 12 Emma  
Zimmermann, 13 Elisabeth Kremer, Brünn, 14  
Eduard Schindler, 15 Jos. Aug. Perichenonigg,  
Medea, 16 Hugo Suetle, 17 Fritz, Franzl, Gustl  
Fuchs, 18 Berta Prokisch, 19 Cerni Edgar, 20  
Mizzi Kowalschisch, 21 Ubi Zweifler, 22 Germa  
Rogatsch, 23 Wilma Prokisch, 24 Antonie Hart-  
mann, 25 Sophiel Blochl, 26 M. v. Hohenstein.

(Der Briefkasten der Rätsel-Zeitung erscheint in  
nächster Nummer.)

Der Huber lachte satt und zufrieden.  
„Sehe“, sagte er; „womit wärsch, daß ich  
ne an d' Höl' glaub?“

Es umh' allermärsch in Stellung und Hin-  
terland gesammelt wo den, die Hochstieffe sind  
knapp. Der runde Major hält kürzlich in  
diesem Sinne eine belehrende Rede, die  
besonders auf den Major an Stelle und  
Wolle hinweist und in dem wartalisch-  
pathetischen Satz gipfelt: „Aber wir werden  
weiterkämpfen trotz Knappheit und Mangel  
und wenn wir im Hemde kämpfen.“

**Diejenige, welche!** (Ein Jüngerlein!)  
Montag: Diejenige Person, welche gestern  
bei Kaufmann Meyer meinen Herzfragen an-  
sich genommen hat, wird aufgefordert —  
da sie erkannt wurde. Widrigenfalls erfolgt  
Strafantrag wegen Diebstahls. Mittwoch:  
Die Dame, die gestern irrtümlich meinen  
Herzfragen — wird höflichst ersucht, den-  
selben bei Gelegenheit —

**Samsstag:** Ein Herzfragen verloren  
und irgendwo liegen gelassen. Der ehrliche  
Finder wird herzlichst gebeten, ihn gegen  
hohe Belohnung —

\* \* \*

## Weiteres der Zeit.

**Höllenzauber.** Der Huber — der einmal  
so jauchend war, der arme Teufel — der  
hatte sein Trostsprüchlein: „Alle miteinander  
müssen 'amal in d' Höl', die Reichn!“  
Na, und da kam er selber zu einem  
großen Weisad und vertetete zusehends.

„No, Huber, jetzt werst auch schön reif  
für'n Sparisankerl. Alle miteinander müssen  
'amal in d' Höl', die Reichn!“

## Danksagung.

Für die lieben Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich un-  
seres schweren Verlustes, sowie für die zahlreiche Beteiligung am  
Leichenbegängnisse und für die schönen Krauz- und Blumenspenden  
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren  
innigsten Dank. Insbesondere danken wir den Herrn Beamten  
und Angestellten der Südbahn, sowie dem Gesangsverein „Froh-  
sinn“ für den Vortrag der ergreifenden Trauerchöre und der Süd-  
bahnwerkstättenkapelle.

Marburg, am 5. Oktober 1918.

### Familie Kmetetz.

## Zuckerwaren u. Bäckereien

liefert direkt an Konsumenten  
O. A. WILDT, PRAG-KARO-  
LINENTHAL, Böhmen. 9897

## Sargtischler

dringend gesucht. Lohn nach  
Vereinbarung. — Städtische  
Bestattungsanstalt, Tegelt-  
hoffstraße 18.

## 100 Kronen oder Lebensmittel

demjenigen, der mir ein gutgeb.  
Gasthaus, Süßkaffee oder Kantine  
verschafft. Zuschrift zu richten an  
Frau Lina Baumann, Bragerhof.

## Kundmachung

### über die Abgabe von Heu und Stroh.

Es wird bekanntgegeben, daß bei der von der Land-  
fütterstelle Marburg errichteten Verteilungsstelle in Mar-  
burg, Kärntnerstraße 30, jeden Dienstag und Donnerstag  
von 2 Uhr nachmittag an die Ausgabe von Heu und Stroh  
stattfindet und wird als erster Ausgabetag der 10. Oktober  
festgesetzt. In den Vortagen der Ausgabe (Montag und  
Mittwoch) sind gegen Vorweisung des Viehstandsausweises  
bei der Firma Alois Schneiderh. Theresienhof, die Be-  
zugscheine erhältlich.

Begünstigt sind nur jene Viehbefitzer, welche im  
Stadtgebiete von Marburg Vieh halten, für das Wirtschaftsjahr  
1918—19 hieran ihren Bedarf ausgesprochen haben  
und mit den Viehstandsausweisen beteiligt wurden.

Weitere Anmeldungen werden hieran bis 15. Ok-  
tober 1918 entgegengenommen.

Gemeindevirtschaftsamt Marburg, am 4. Oktober 1918.  
10.645 Der Amtsrat: Dr. Valentin.

## Für Handstrickerei

(Nacken, Spenser, Handschuhe u.  
dgl.) wird eine geübte Arbeitskraft  
gesucht. Ebenso für Weißstickerei,  
Nadel- und Lochstickerei.

### Wilhelmine Berl, Marburg

Schulgasse Nr. 4

10 658

## Großgasthof 8 Heller

### Erzherzog Johann

Während der Neuherri-  
chung der Safräume

sind die Hotelzimmer für  
die Passagiere stets zur Ver-  
fügung.

M. Zellinger, Besitzer.

## Sehr schöne Zwiebel

hat heute abzugeben  
Großgärtner, Panger-  
gasse 17.



(für eine Postkarte  
können Sie mein Katalog  
der Ihnen über Ber-  
langen kostenlos zu-  
geschickt wird.)

Erste Uhrfabrik

**Hanns Konrad**  
f. u. f. Hoflieferant in Prag  
Nr. 1899 (Böhmen).

Nidel- oder Stahl-Uhren R. 28-  
28 — u. 30 —, Weißmetall (Gloria-  
Silber) Goldin oder Stahl-Kronen-  
Doppelmantel R. 35 — 40 — 50 —  
60 —. Wecker R. 16 —, 18 —  
und 20 —.

3 Jahre Garantie.  
Versand per Nachnahme. Umtausch  
gestattet oder Geld zurück.

## Neu Kralik's Neu

## Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

### ohne Inserate, nur 30 Heller

Giltig vom 1. September 1918.

Erhältlich in den Tabaktraffen, Buch- und Papierhandlungen sowie  
im Verlage der Marburger Zeitung.

**Prima Kürbiskernöl**  
**Paprika-Speck**  
**Verhackter Speck**  
**Schinken, gekocht und roh**  
**Prima Wasch- und Toiletteseife**  
zu haben bei  
**Smeritschnigg**  
Hauptplatz 18



Ich lasse  
meine Uhr  
in der Mar-  
burger Spe-  
zialwerk-  
stätte Felix  
Kneser,  
Burggasse 7  
schnell  
billigst und  
gut  
herrichten.

## Jeder spielt sofort KLAVIER

vom Blatt, ohne Bass- und Notenkenntnis, fortwährend und mit voller  
Begleitung durch preisgünstige Notenschrift, Gebets R. 15 —, bei  
Verlang R. 16 —, auf Wunsch Prospekt Nr. 6 kostenlos. „Rapid“,  
Musikverlag, Wien, 9. Bez., Nagelgasse 67. 9168

## Verkauf ukrainischer Arbeitspferde.

Donnerstag den 10. Oktober werden in Graz am  
Sportplatz Körösnstraße (an der Straßenbahnlinie 4 nach  
Andritz, Haltestelle Langgasse) 200 ukrainische Arbeitspferde  
paarweise oder einzeln verkauft. Der Durchschnittspreis  
beträgt K. 5500. — das Stück. Die Pferde sind durchschnit-  
tlich 15. Faust hoch und 8 Jahre alt. Als Käufer kommen  
in Betracht Land- und Forstwirte, sowie Kriegsfuhrbetriebe,  
welche nicht eigene Pferdezucht betreiben und durch eine  
Bestätigung der k. k. Bezirkshauptmannschaft nachweisen,  
daß sie eigenen Bedarf haben und daß sie die Pferde 60  
Tage lang von anderen Pferden getrennt halten können.  
Vor Ablauf eines halben Jahres darf der Weiterverkauf  
erst nach Zustimmung der k. k. Bezirkshauptmannschaft er-  
folgen. Sollte sich bei einem angekauften Pferd ein Rog-  
fall ereignen, so wird der Kaufpreis rückersetzt.

Falls am 10. Oktober sehr schlechtes Wetter ist, so  
wird der Verkauf nicht am Sportplatz, sondern im Schlach-  
thaushof Lagergasse stattfinden.

Steierm. Zweigstelle der Oest. Vieh- und Fleischverkehrs-  
Gesellschaft, Graz, Girardigasse 2.



Große Auswahl  
in  
**Wecker-Uhren!**  
in jeder Preislage  
unter Garantie zu  
haben bei Felix  
Kneser, Uhr-  
macher, Burgg. 7

Heins Gastwirtschaft „zur Schickstätte“ am Stadtplatz  
Jeden Sonn- und Feiertag

## Konzert-Duett Hlawatschek

H. H. H. H.

10695



**Instrumente, Saiten  
Musikalienengrosst  
Auswahl bei  
Josef Höfer, Marburg a. D.  
Schulgasse 2**

**Korke!** Kaufe gebrauchte Champagnerkorke, nicht gebrochen oder Kunst, zahle für große 1 K., für kurze 50 Heller per Stück, für gebrauchte, nicht zerbrochene Glaschenkorke 68 K. per Kilogramm. Übernahme per Nachnahme. Vorherige Anfrage überflüssig. Kaufe neue Korke gegen vorherige Bemusterung zu Höchstpreisen. **Emil Roscher, Korkefabrik, Budapest, Uspartuca 10.**

**Zahnarzt  
Dr. Leo Zamara's Nachfolger  
Dr. Karl Unger  
Hinnenstraße 45 (Eingang Hofgasse 2)**

**Zahnärztlich-zahnmedizinisches Atelier**  
Amerikanische Kronen und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gummiplatte ohne die Wurzeln zu entfernen, der ideale Zahnersatz, im Mund festhaltend, nicht zum Herausnehmen.

**Zähne u. Gebisse**  
in erstklassiger Ausführung.  
Billigste festgefeste Einheits-Preise.  
Christliche Garantie für alle Arbeiten.  
Stompen aller Art! Schmerzlos Zahnziehen!  
Verlangen Sie kostenlose Entsendung eines Prospektes.

**Frischer Kalk**  
jede Menge erhältlich bei C. Pickel, Volksgartenstraße 27.

**Trauerhüte**  
modernster Machart in stets großer Auswahl lagernd im  
: Damenhuthaus :  
„ZUR WIENERIN“  
**ELISE POLT-WITZLER**  
erregasse 15.

**Arbeiterinnen**  
Lohn täglich Kronen 6- und freien Trunk sucht zum sofortigen Eintritt 10591  
Marburger Molkerei und Obstkonservenfabrik G.m.b.H.  
Tegethoffstraße 63.

**Das schönste Gesicht**  
Durch eine ganz neue wunderbare Erfindung ist es endlich gelungen, binnen wenigen Tagen sämtliche Sommerbrösten, Mitesser, Wimpern, Runzeln, sowie Nasen- und Gesichtsröte (purlos) zu entfernen. Keine Garantie! Gezüglich geschickt! Überreicht in höchster Weise! Die Haut wird sofort geschmeidig und jugendfrisch, Falten glätten sich und Sie werden blendend schön und jung und dadurch glücklich. Tausende freiwillige Dankschreiben aus allen Ländern. Von den berühmtesten Fachärzten glänzend begutachtet. Schreiben Sie sofort an **D. Becker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 51.** u. erhalten dieses Wunderrezept nebst Anleitung **vollkommen gratis.** Retourporto erbeten. 2350

**Ferdinand Rogatsch**  
Telefon Nr. 230 **Marburg, Fabrikstraße 17.** Telegramm-Adresse: **Rogatsch Marburg.**  
Spezialisiert zur Befertigung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Hauswände, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren für Abortanlagen.**  
**Asbest-Fussböden**  
(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Wabezimmer, Aborte usw.  
Abertausende von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

**Jeder sein eigener  
Reparateur!**  
Meine Lumar-Handnäh-  
able näht Steppstiche wie  
mit Nähmaschine. Größte  
Erfindung, um Leder, zer-  
rissenes Schuhwerk, Ge-  
schirre, Felle, Teppiche,  
Wagenbeden, Zeltstoffe,  
Füll-, Fahrradmäntel,  
Säcke, Leinwand u. alle  
anderen starken Stoffe  
selbst sticken zu können.  
Unentbehrlich für jeder-  
mann. Eine Wohlthat für  
Handwerker, Landwirte, Soldaten.  
Ein Juwel für Sportleute. Feste  
Konstruktion. Kinderleichte Hand-  
habung. Garantie für Brauchbarkeit.  
Übertrifft alle Konkurrenzfabrikate.  
Biele Belohnungsschreiben. Preis der  
kompletten Nähähle mit 3 Nadeln, 4 ver-  
schiedenen Nadeln und Verbrauchsan-  
weisung R. 4-50, 8 Stück R. 13.-  
Versand nur per Nachnahme, Porto  
separat,  
nur durch Joh. Aellenz, Haut-  
und Lederhandel, Cilli. Wieder-  
verkäufer lohnen aber Rabatt.

**Chinesische Zahntropfen**  
füllen den 1936  
**Zahnschmerz**  
sofort. Preis 1 K.  
Stadthauptplatz zum F. F. Weber  
Hauptplatz neben dem Rathaus.

**Slavierstimmmungen**  
werden reiflich, prompt und  
billigst hier sowie auswärts ausge-  
führt von **J. Kugler, Färber-  
gasse 2, Marburg.**

**Wichtig für Schneider u.  
Schneiderinnen!**  
**Tuchabfälle**  
sahle am besten **H. Braun,  
Kornmarktstraße 15.**

**Spezial-  
paar Kunststimmgen.**  
Kunststimmgen  
mit edlerm Klinker  
R. ...

**Vogelfutter**  
mit Hanf, Hantsamen,  
Schwefeleinschlag, Schuh-  
nägeln, Jägernägeln, Einkaufs-  
taschen aus Bast u. Weiden,  
la Schuhwichse, Lederfette,  
Wagenfette, Waffenfette,  
Zündsteine (Ceresien) zu  
haben bei **P. Srebre in  
Marburg.** 10.100

**Kürbiskernöl**  
**sehr gute Waschseife**  
Succinoy- u. Tertenmasse,  
Kaffee-Extrakt, gute Qualität,  
soeben eingelangt bei **Hans Sirt,  
Hauptplatz.**

**Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung  
und Baumaterialienhandlung**  
Fabrik u. Kanzel **C. PICKEL** Schaulager  
Volksgartenst. 27 **Blumengasse 3.**  
**Marburg**  
Telegrammadresse: **Picke Marburg.** Teeph. 39  
**Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.**  
**Ausführung von Kanalisierungen,**  
**Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.**  
**Lager von Steinzeugröhren,**  
**Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.**

**Möbelhaus Karl Preis**  
Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen  
Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.  
**Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6**  
Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche,  
Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und poliert von  
der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekorations-  
und Schlafdivane, Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in  
Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibtische, Bücher-  
kästen, Fauteuils, Bücherregalen, Salon-, Näh- u. Spieltische,  
Thonettesseln, Betten, Kästen, Tische, Sesseln, einzeln sowie  
ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu  
billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in  
weiß u. farbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisen-  
gitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vor-  
hangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzen-  
vorhänge, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.  
Größte Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katalog frei.

**10 1/2 MILLIONEN PAAR**  
**in 3 Wochen verkauft!**  
**PORTOIS & FIX**  
**Biegsame Holzsohle**  
Klappert nicht! Trägt sich wie Leder!  
Ist wasserdicht! Verarbeitet sich leicht!  
Haltbar und billig! Kein Kriegsersatz!  
D. R. P. Oesterr.-ung. Patent angemeldet.  
Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerks!  
**PORTOIS & FIX A.-G.**  
**WIEN III, UNGARGASSE 59-61.**  
Generalvertreter für Steiermark, Kärnten und Krain:  
„Heikoh“, Graz, Schönaugasse 6.  
Rayonvertreter für: obige Generalvertretung gesucht.  
**Beschlusses-Anstalt Karl Jantschitsch, Marburg a. D., Hauptplatz 8.**



# Die Gemeinde- und Wirtschaftssammliche Obst- und Gemüse-Übernahmsstelle

9792 befindet sich in den Lokalitäten der Export-Gesellschaft Matheis, Suppanz & Co. und der Firma A. Simmler

**Marburg a. D., Blumengasse 18-20.**

Geschäftsstunden: 8 bis 12 Uhr vormittags, 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

## Wichtig für Grundbesitzer der Um- Gesehlich festgesetzte Einkaufspreise gebung Marburg

Anfolge der Beschlagnahme (Sperrung) der Obst- und Gemüseernte dürfen

**Apfel, Birnen, Zwetschen, Edelkastanien, Kraut u. Rüben** nur an die von der Gemeinde bestimmte Übernahmestelle abgeliefert werden. Diese Übernahmestelle befindet sich in den Magazinen der **Exportgesellschaft und des Herrn A. Simmler, Marburg, Blumengasse 18.**

Es ist dem Erzeuger gestattet, im Kleinverkaufe seine Erzeugnisse auf offenem Markte in Marburg an den Verbraucher selbst zu verkaufen und zwar zum jeweiligen von der Stadtgemeinde Marburg vorab festgesetzten Preise.

Verkauft er aber seine Ware nicht im Kleinen auf dem Markte direkt an den Verbraucher, so darf er dieselbe in Marburg nur an obige Gemeinde-Übernahmestelle verkaufen. Diese ist verpflichtet, alle zugeführte Ware an

**Apfel, Birnen, Zwetschen, Edelkastanien, Kraut u. Rüben** zu geordnet vorgeschriebenen Höchstpreisen und Mäßen in den Geschäftsstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags zu übernehmen.

An Händler darf der Erzeuger seine Ware nicht verkaufen und auch der Händler darf vom Erzeuger keine Ware beziehen.

Zwischenhandlung gegen diese Verordnung, die den Zweck hat, die Preisstreberei hintanzuhalten und den Verbrauchern zeitgemäß preiswürdig Obst und Gemüse zuzuführen, wird nach der kaiserlichen Verordnung vom 24. März 1917 ohne Rücksicht auf die Person oder den Stand des Übertreters sowohl am Käufer, als auch am Verkäufer im kurzen Wege bestraft.

Für die **Gemeindeamtliche Obstübernahmestelle Marburg a. D., Blumengasse 18 A. Simmler.**

9633

# Bottiche!

in großer Auswahl und in allen Größen zu haben im

**Korbwarengeschäft Sophienplatz** gegenüber der Weinhandlung Pugel u. Rossmann. 10372

# Preßgitter!

und Mostsiebe zu haben beim Selbsterzeuger, Korbwarengeschäft Sophienplatz, gegenüber der Weinhandlung Pugel u. Rossmann. 10307

# Arbeiter

womöglich unter Führung eines Akkordanten, für unseren Betrieb in Kötsch bei Marburg gesucht. Verdienst bei halbwegs guter Leistung bis Kr. 20.— per Tag nebst guter Verpflegung und Unterkunft. Auskünfte bei der Betriebsleitung der Holzimprägnierungsanstalt Kötsch bei Marburg. 10581

# Zerrissene Strümpfe und Socken

werden tadellos und dauerhaft repariert, drei Strümpfe oder vier Socken geben je ein Paar. Aus alten Trikot-Beißchen, Hosen usw. werden Strümpfe und Socken nach Maß erzeugt. **Triette nicht abschneiden!** (Täglicher Postversand. Viele Anerkennungs-schreiben.)

## 1. Marburger Strümpf- u. Sockenreparatur

Walpurga Oman, Marburg, Burggasse 15

Werkstätte neben dem Hotel „Erbprinz Johann“.

Übernahmestellen: in Marburg: Ferd.

Kaufmann, Hauptplatz Nr. 2, und Therese Topf, Herrngasse 18;

in Gilli: A. Staudinger, Bahnhofgasse 7; in Wetzlar: Brüder Stamisch; in Windischbrag: Ferd. Andreß; in Schönstein: Josefine Simmerl.

Postversand von 10 Paar auswärts franco Porto.

## Jugendliche

# Arbeitskräfte

beiderlei Geschlechtes für leichte Beschäftigung von der Firma Thomas Götz, Fabrik für Obst- und Gemüseverwertung in Marburg, gesucht. Anmeldungen werden bei Herrn Braumeister der Firma entgegen- genommen. 10.387

## Wichtig für die Obst- und Gemüse-Übernahmestelle

im Verkehr mit den Obst- und Gemüse-Erzeugern für Apfel.

1. Tafelapfel (Edelforlen) für vom Amte für Volksernährung bestimmte Sorten 1. Qualität. Darunter ist verstanden sortierte Ware, fadellose größere Stücke, per 100 kg. . . . . 95.—

B. 2. Qualität. Darunter ist verstanden sortierte Ware, fadellose kleinere Stücke, per 100 kg. . . . . 85.—

2. Tischapfel (A o h ä p f e l), vom Amte für Volksernährung bestimmte Sorten, handgepflückte Apfel, fadellose Früchte, per 100 kg. . . . . 60.—

3. Wirtschaftsapfel, das sind handgepflückte Apfel, welche nicht unter den vom Amte für Volksernährung bestimmten Sorten bezeichnet sind oder solche Früchte, die nicht tadellos sind, Druckflecken, Wurmstich, Mißgestaltung, Pilzabfall aufweisen oder kleine Apfel der unter 1 bezeichneten Gattung, per 100 kg. . . . . 52.—

4. Unsortierte Ware. In Bezug auf Gattung und Größe nicht sortierte handgepflückte Apfel, pr. 100 kg. . . . . 66.—

5. Mostapfel, geschülte Apfel, das sind regelmäßig zur Obstmostherstellung verwendete Sorten oder Apfel, die nicht gepflückt, sondern geschülte sind, per 100 kg. . . . . 28.—

Die Preise verstehen sich ab Verladestation fertig verladen nach bekanntlich festgestelltem Gewichte.

In Fällen, wenn der Verkäufer die Ware nicht selbst verladen und der Abnehmer Übernahme und Beforderung besorgt, ist derselbe laut Übernahme-Vorschriften berechtigt, eine Gebühr von 2 Hellern per Kilogramm vom Verkaufserlöse in Abzug zu bringen.

Gemeindefürsorgeamtliche Obst- und Gemüse-Übernahmestelle **A. Simmler, Marburg, Blumengasse 18.**

10.035

## Erste Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage, Lotharstr.

Berta Volckmars Nachfl.

**Anton Bäuerle**

(über Thabella Hohnig)

gegründet 1850

Marburg, Choro Herrngasse 66

1. Stadt

gegenüber d. l. Staatsschule

Katalogführung. — Billige Miets. — Reparaturen und Stimmungen Schied-Konto Nr. 154267.



# Danksagung.

Wir Endesgefertigten sprechen auf diesem Wege dem hochverehrten Herrn Oberbezirksarzt Dr. Mauczka für seine liebevolle, fachgemäße Behandlung, sowie den Pflegeschwestern (Vizenzia und Margaretha) für die aufmerksame, aufopfernde Pflege bei Tag und Nacht, während unserer Erkrankung an Ruhr unseren herzlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

**Adolf Krischanz. Alois Riepler.**

## Garantierter Erfolg.

Tausende Dankbriefe zur gest. Einsicht liegen auf. **Eine Eppige, schöne, feste Büste** erhalten Sie bei Gebrauch der Med. Dr. F. Rix Busenerème, garantiert unschädlich, für jedes Alter, rascher, sicherer Erfolg, äußerlich anwendbar. Die einzige Busenerème, die ob ihrer großartigen Wirkung von Apothekern, Hofparfümerien etc. geführt wird. — Probedose K 5.—, große Dose, genügend zum Erfolg, K 10. Porto separat. Versand streng diskret. Kosm. Dr. A. Rix Präparate, Wien, IX., Lacknerergasse 6/F. — Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Mariabil und Parfümerie Wollram.

## Bierlagerfässer

von 15 bis 100 Hektoliter sind preiswürdig zu verkaufen. Großes Lager von Transportfässern und Bottichen. **Adler & Sohn, Wein- und Faßhandlung** Wien, III., Basumofskygasse 27. Telefon 3570 Telegramm-Adresse: Adlersohn, Wien. 10.952

## Georg Jantsch

Maler- und Anstreichermeister in Marburg, Brandisgasse Nr. 3 empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

# 200.000 Kr.

beträgt der Haupttreffer der **Neuen österreichischen Rote-Kreuz-Lose**

am 1. November d. J. Jährlich 4 Ziehungen. Vorzüglicher Spielplan. Jedes Los muß bis 1956 gezogen werden.

## Kassapreis 49 Kr.

Nach Einsendung dieses Betrages und 80 h für Rekem-Gebühr und Effektenumsatzsteuer erhält Besteller das Originallos unverzüglich zugesendet. Preis gegen mäßige Monatsraten:

- 3 Stück gegen 36 Monatsraten à K 5.30
- 5 Stück gegen 36 Monatsraten à K 8.80
- 10 Stück gegen 36 Monatsraten à K 17.60
- 15 Stück gegen 36 Monatsraten à K 26.20

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Einsendung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugschein mit sofortigem alleinigen Spielrechte.

Posterlagscheine und Ziehungslisten nach jeder Ziehung werden zur Verfügung gestellt.

Besteller aus dem Felde wollen ihre Ländadresse angeben, da Wertsendungen ins Fell nicht zulässig sind.

Oesterr. Postsparkassen-Konto: 146.965. Ungar. Postsparkassen-Konto: 35.000. Bosn. Postsparkassen-Konto: 7.919.

Bankgeschäft **JOSEF KUGEL & Co** Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie **Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 105**

# Schaffner

oder Verwalter, ehrlich und tüchtig zur Beaufsichtigung kleiner Weingärten per sofort gesucht.

Rittmeister d. R. Erwin v. Fabrici, Pottsgau bei Marburg.

## Gasthaus-Übernahme.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung bekanntzugeben, daß ich das

# Reisersche Gasthaus in Biekerndorf

vormals Alois Nean, künstlich erworben habe. Ich werde bestrebt sein, durch gute Weine, kalte und warme Küche, sowie aufmerksame Bedienung die geehrten Gäste auf das Beste zufriedenzustellen.

Um gütigen Zuspruch bittet

**Marie Hallecker** Gastwirtin.

## Das höchste Glück

erreichen Sie wahrhaftig nur durch ideale Schönheit. Die Hautpflege ist ein schönes Geschäft. Jeder sieht und irrt sich von der Schönheit des Gesichtes. Trachten Sie daher Ihren Teint zu verschönern und ein jugendliches Aussehen bis ins späte Alter zu erhalten. Durch meine nach Dr. Johnson verbesserte Methode werden Sie in Kürze von Sonnenstrahlen, allen erdlichen Unreinheiten u. Altersflecken für immer befreit. Ihre Gesichtshaut erscheint in neuer blendender Reinheit und Frische. Ich sende jedermann gratis Anleitung zur Anwendung dieser wunderbar wirkenden Methode. Schreiben Sie sofort an A. Jelinek, Wien 66, Fach 37, Abteilung 82. Rückporto erbeten.



# Kleiner Anzeiger.

## Verchiedenes

**Bereifene Strümpfe und Socken** repariert wie neu billigt die Strümpfparatmanufaktur Burggasse 15 (Werkstätte neben Hotel Erz. Johann). 3 Strümpfe oder 4 Socken geben je 1 Paar. Täglicher Versand. Bestell. geschützt.

**Guten Obstrost** 3 Halben geg. Brennholz. Anfr. bei H. Weidlich, Burggasse 9. 9535

**Guten Klavierunterricht** nach leichtf. Methode erteilt Lehrerin an Anfänger und Vorgeschr. Anmeldungen täglich von 2-5. Anfr. Röntnerstraße 64. 10503

**Gebe Lebensmittel** für anderthalb Meter weißen Marquillet. Adresse hinterlegen in Bw. 10586

**Kostplatz** gesucht für Professorsgattin. Offerte an Herrn Valentin Tischig, Leoben. 10585

**Gebe ein Kilo guten echten rohen Kaffee** und anderes für 15 Kilo feines weißes Mehl. Adresse Bw.

**Reintücher, Knabenanzug und Wäsche** gegen Lebensmittel zu verkaufen. Anfrage Ferdinandstraße 9, 3. Stod, Tür 7 von 8-10.

**Wird wird angeführt** von Nubi Johanna, Burggasse 28, Tür 9.

**Choler Krautschneider** empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 3.

**Neue Doppel-Sturperdecken, Siesel, Stoff f. Straps, Herrenanzug, Strohhut** gegen Mehl, Fett, Käsepfel einzutauschen. Unterg. 5, part. rechts. 10433

**Wichtig!** Ich laufe alle Arten Federn und Böden, auch Flaschen und Bouteillen. Lempart, Bismarckstraße 11. 10675

**500 Kilo Kohle** demjenigen, der mit eine Wohnung, 1 oder 2 Zimmer und Küche besorgt. Anfr. Röntnerstr. 62, Tür 3. 10473

**2 Paar schwarze Knöpfelschuhe Nr. 28** und 29 werden gegen Wolle und weißes Mehl umgetauscht. Anfr. in Bw. 10578

**Wachmann** erteilt Unterricht aus Slowenisch. Willkürliche Wünsche erbeten unt. Slowenisch an Bw.

**Wird erhaltene Herrenkleidung** Nr. 43 gegen ebenjohliche Damenkleidung Nr. 36 oder 37 umzutauschen. Schönlage, Röntnerstraße 50, 1. Stod r. 10704

**Gebe Spiritus und Soda** für Guder. Adresse in Bw. 10694

**Seberrod** zu kaufen, event. zu verkaufen gesucht. Anträge unter Seberrod an die Bw. 10656

**Einfacher langer Männerüberrock** gegen Fett einzutauschen. Kofschingallee 115, part. re.

**Schöne Petroleumlampe, Bilder, Schreibzeug, Majolika, Blumentopf, Karmisen, Creme, Wollbluse, elegant, Friedenswarte, teilweise gegen Lebensmittel abzugeben.** Anfrage i. Bw. 10647

**Ein paar neue gelbe Damenhalbschuhe Nr. 41, Friedenswarte, gegen Lebensmittel einzutauschen.** Anfragen zwischen 8 und 9 Uhr vormittags Tegethoffstraße 12, Hof, 1. Stod rechts. 10638

**Gebe Weisfah, 50 Liter, gegen Kalium, Magdalengasse 28, 1. Stod.** 10632

## Zu kaufen gesucht

**Wasserschiffen (7/10 Bouteillen)** laufe zu besten Preisen Engel und Rohmann, Marburg.

**Gut erhaltene wasserf. Herrenregenanmel** zu kaufen gesucht. Anfr. in der Bw. 10605

**Grauer Herrenanzug** für mittl. Größe zu verkaufen oder teilweise gegen Lebensmittel abzugeben. Anfrage in Bw. 10688

**Spezerei-Einrichtung,** komplett, sowie große Stellagen und Tische zu verkaufen. Auskunft in der Bw. 10698

**Kaufe antiquare Klavierinstrumente,** wie Orgel und Klavier, goldene Leier und andere, ganze Hände, wie auch Klavierstühle. Schriftl. Anträge an Jita G., Tegethoffstraße 58. 10548

**Kaufe jedes Quantum ansgangene Paare** zu höchsten Preisen. Freizeitegeschäft Tegethoffstraße 21.

**Hängelampe** zu kaufen gesucht. Anfr. in der Bw. 10688

**Ein Gasmesser** wird zu kaufen gesucht. Anfr. Tegethoffstraße 28, Wexlin. 10710

**Wirdfahschaften** zählt am besten Th. Braun, Röntnerstraße 13.

**Geige,** neu oder alt, zu kaufen gesucht. Adresse unter „Geige“ an die Bw. 10698

**Bücher** zu kaufen gesucht. Anfr. unter „Bücher“ a. d. Bw. 10699

## Zu verkaufen

**Ein 2 Stod hohes Haus,** neu gebaut, mit großem Hofgebäude u. Keller sowie Gemüsegarten, in der Stadt, Zinsentrag jährl. 5688 K. ist um 110.000 K. zu verkaufen. Anfrage Mozartstraße 59. 10501

**Familienhaus** mit zwei Nebengebäuden (als Geschäftshaus geeignet) in einem Markte Unterfeiermarkt, mit 2 Gärten. Gasten K. 12.000.--, Preis K. 30.000.--. Zu verkaufen durch Albert Wiener u. Comp., Graz, Jungferngasse 1, Ecke Herrngasse. 10714

**Ein Paar Herren-Versteigerer** und Galocher zu verkaufen Tegethoffstraße 6, 1. St., Tür 1.

**Wassich** aus Eichenholz, ganz neu, Fassungsraum über 300 Lit., zu verkaufen Rothweinerstraße 18.

**Herrengaloschen** zu verkaufen. Anfr. in der Bw. 10681

**Belgische Niesenhäfen** u. Memmler, 2jährig, zu verkaufen Langergasse 10, part. re. 10667

**Junge Schweinchen** zu verkaufen Windenauerstraße 21 10670

**Sehr gut erhaltene Herrenkleidung** (Brocken) sowie alte Schuhe zu verkaufen. Anfr. Bw. 10669

**Zwei Herrenfahräder** zu verkaufen Franz Josefstraße Nr. 9 im Hof. 10673

**Schön schwarzer Herrenwinterrock** um 650 K. zu verkaufen Elisabethstraße 9. 10663

**Pferd, Stute,** gut für jede Arbeit, nur mehr klein, ist zu verkaufen. Thesen 37. 10680

**Damenmantel** für kleinere, schlanke Figur ist um 250 K. zu verkaufen. Bonn 4-6 Uhr nachmittags. Burggasse 26, Tür 4.

**Wirdfahschaften** zu verkaufen oder gegen Lebensmittel umzutauschen. Anfr. Bw. 10624

**3 Paar weiße Offiziershandschuhe** Nr. 38, eine Draperie u. eine Pelzgarneur zu verkaufen oder gegen Lebensmittel umzutauschen. Anfr. Bw. 10622

**Mehrere 100 Ferkel** Blachholz (Fichte), im Nadelbachwald lagernd, sowie 1000 Ferkel Drenzhof Gemeinde Krödenbach zu verkaufen. Best. Anträge mit Preisoffert an Dr. C. Weiss, Wien 1., Sternengasse 13. 10629

**Abfahrschiffahrt u. Weisfah** von 150-500 Liter hat abzugeben Karl Knyzel, Lembach.

**1 Paar hohe abgetragene Schuhe** Nr. 40 und ein weißer Winterhut zu verkaufen. Anfragen Montag, Dienstag, 26, Tür 3, Sonntag vormittags. 10646

**Ein schwarzer Winterrock,** sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 10642

**Drei Stück acht Wochen alte Schweine** zu verkaufen Gartenstraße 19. 10643

**20 weingelbe Halbenfässer,** ein gut erhaltener Landauer, 1 kleines Handwagen, diverse reine Flaschen sind preiswert abzugeben Kapuzinerplatz 8. 10644

**Schwarzes Winterkostüm,** gut erhalten, zu verkaufen. Preis K. 160.--. Anfr. Bw. 10641

**Prima weingelbe Lagerfässer,** besonders stark im Holz, preiswert zu verkaufen. Anfragen Richard Hlad, Trautheim. 10337

**Wider, Lüster und Lampe** zu verkaufen. Anfr. Bw. 10630

**Langer Kamelhaar-Winterrock** ist zu verkaufen. Landwegstraße 20, Bernat. 10680

**Große Hängelampe,** gebrauchte Kleider, Schuhe, Kinderkleider und circa 150 Stde zu verkaufen. Anfr. Röntnerstraße 5 od. 11. 10708

**Brennholz,** circa 20 Klafter, sofort lieferbar. Anfragen Sonntag 6. Oktober 1918 zwischen 9 u. 11 Uhr bei Schwarz, Nagelstraße 10, 1. Stod. 10691

**Kongert-Orchestrier (Marie Continental)** fast neu, sofort zum Preise von K. 2500.-- veräußert. Vermittler honoriert. Best. Anfragen Sonntag zwischen 9 und 11 Uhr vormittags bei Schwarz, Nagelstraße 10, 1. Stod. 10692

**Ein Paar Jacke, dunkelbraun,** 167 hoch, Güte und Wallach, 9 Jahre und ein Paar schwere Jagdperle, Wallach, dunkelbraun, 168 hoch, 9 Jahre an Landwirte oder Fuhrwerkbesitzer zu verkaufen. Anfr. Thiermischel, Luthergasse 5. 10611

## Realitäten

**Kleines Geschäftshaus** auf gutem Boden, mit Garten zu verkaufen. Anfr. Burggasse 20. 8415

**Schöner Besitz,** Haus mit 3 Zimmern und Zehndr., 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Wagnersdorf Nr. 70, St. Belt am Regen.

**Familien-Villa** nahe der Stadt Marburg, am liebsten Südbahnstraße, mit Garten, etwas Fern gegen Bezahlung zu kaufen gesucht. Auskunft in der Bw. 10594

**Haus neugebautes Haus** mit 4 Joch Feld, eine Stunde v. Harviplage entlegen, krankheitsübertragbar sofort zu verkaufen. Anfr. in Bw.

**Kleines Haus** mit Garten oder Feld wird gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Anfr. an H. Buch, Widenauerstraße 8, part. links.

## Zu vermieten

**hensmittel** an zwei onkändige Frauenlein zu vergeben. Anfr. in der Bw. 10650

**Schöner großer Weinsteller** sofort zu vermieten. Burggasse 6. Anfr. bei H. Krainz, Burggasse 22.

**Zu mieten gesucht**

**Möbl. Zimmer** mit Küche oder Sparherdzimmer ab 1. Nov. oder früher zu mieten gesucht. Anträge unter „Sparherdzimmer“ an die Verw. 10568

**Gebe Lebensmittel** dem monatlich, der mir ein Sparherdzimmer oder Kabinett mit Kochgelegenheit vermietet. Anfr. in Bw. 10612

**10 Kilo feines Mehl** demjenigen, der mir eine Wohnung mit zwei Zimmer und Küche beschafft. Adresse an die Bw. 10523

**3 Kilo Schleuderbrot** demjenigen, der mir eine Wohnung, 1. oder 2 Zimmer u. Küche besorgt. Adresse in der Bw. 20689

**Möbliertes Kabinett** für dauernd für einen Herrn, der monatlich 8-10 Tage zuhause ist. Anträge unter „Kabinett“ an die Bw.

**Stabiler Angestellter** sucht per sofort möbl. Kabinett od. Zimmer. Unter „T. F.“ a. d. Bw. 10628

**Schön möbl. Zimmer** mit zwei Betten in der Nähe d. Dragover-Tafelne gesucht. Off. unter „Sogleich“ an die Bw. 10634

**Kleinen Wingerposten** suchen 2 ältere Leute, 1 Sohn, in der Nähe von Marburg. Haben langjährige Zeugnisse. Anträge unt. „Berl 11/18“ an die Bw. 10502

**Mädchen** mit gut absol. Buchhaltung sucht als Anfängerin in eine Kanzlei oder ein Geschäft einzutreten, geht auch als Verkäuferin. Anträge unt. „Berl 11/18“ an die Bw. 10520

**Fraulein** sucht Stelle als Kassierin in ein Geschäft od. mit Ration. Zuschr. unter „Kassierin“ an die Bw. 10580

**Verkäuflerin,** beider Landesprachen mächtig, mit Nähmaschinen und Ration sucht dauernde Stellung. Zuschr. unt. „Dauernde Stellung“ an die Bw. 10578

**Fraulein** mit hübscher Handschrift, Kenntnis in Stenographie und Maschinenschreiben u. Buchhaltung möchte in einer Kanzlei od. Geschäftshaus als Anfängerin od. Praktikantin unterzukommen. Anträge unter „B. D. P.“ Hauptpostlagernd Marburg.

**Intellig. Fraulein,** selbständig, sucht passende Nachmittagsbeschäftigung. Zuschr. unter „Intelligent 26“ an die Bw. 10690

**Damenkleiderposten** sucht alleinlebende ältere, reinliche Frau. Anfr. Bw. 10688

**Frau** in mittleren Jahren sucht Buben als Haushälterin zu einfachem Herrn, jedoch ohne Landwirtschaft. Geht auch auswärts. Zuschriften an Marie Langer, Post Kösch. 10749

**Buchhalterin,** in doppelter und amerikanischer Buchführung gut versiert, bilanzfähig, mit allen Büroarbeiten gut vertraut, sucht Posten zum Eintritt ab 15. oder 31. Oktober in größeren deutschen Unternehmen; übernimmt auch Aufstellungen, Bilanzen u. Heimarbeit. Zuschriften erbeten unter „Büchhalterin 25“ an die Bw.

**Bürgerlicher** und Absolvent des einjährigen Lehrjahres sucht baldigst als Konzeptschreiber od. in einer Spezialbehandlung unterzukommen. Gefällige Zuschriften unter „Praktikant“ an die Bw.

**Offene Stellen**

**Reife Bedienerin** für 3 Vormittagsstunden wird aufgenommen im Atelier Matari, Herrng. 27.

**Einlegerin** wird sofort aufgenommen Buchdruckerei Mollb. 10646

**Intelligentes Fraulein,** welches für Photographie-Interesse hat, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen im Atelier Matari, Herrngasse 27. 7222

**Lehrjunge** wird mit Taschengeld aufgenommen im Atelier Matari, Herrngasse. 10411

**Winger** mit 3-4 Arbeitskräften wird für einen zwei Joch großen Weingarten gesucht. D. Biberbed, Herrngasse 29. 10442

**Wasseltreber hat abzugeben** (Kontant, Högger). 10703

**2 Paar Damenschuhe** Nr. 41, fürs Land geeignet zu verkaufen. Anfr. Tegethoffstraße 48, Tür 3.

**Neuer schwarzer Winterhut** mit Straußfedern gepust billigt zu verkaufen. Adresse in Bw. 10562

**Galosche** u. jedgaurer Waffenvor, fast neu zu verkaufen. Nagelstraße 15. 10570

**Ein Paar Herren-Versteigerer** und Galocher zu verkaufen Tegethoffstraße 6, 1. St., Tür 1.

**Wassich** aus Eichenholz, ganz neu, Fassungsraum über 300 Lit., zu verkaufen Rothweinerstraße 18.

**Herrengaloschen** zu verkaufen. Anfr. in der Bw. 10681

**Belgische Niesenhäfen** u. Memmler, 2jährig, zu verkaufen Langergasse 10, part. re. 10667

**Junge Schweinchen** zu verkaufen Windenauerstraße 21 10670

**Sehr gut erhaltene Herrenkleidung** (Brocken) sowie alte Schuhe zu verkaufen. Anfr. Bw. 10669

**Zwei Herrenfahräder** zu verkaufen Franz Josefstraße Nr. 9 im Hof. 10673

**Schön schwarzer Herrenwinterrock** um 650 K. zu verkaufen Elisabethstraße 9. 10663

**Pferd, Stute,** gut für jede Arbeit, nur mehr klein, ist zu verkaufen. Thesen 37. 10680

**Damenmantel** für kleinere, schlanke Figur ist um 250 K. zu verkaufen. Bonn 4-6 Uhr nachmittags. Burggasse 26, Tür 4.

**Wirdfahschaften** zu verkaufen oder gegen Lebensmittel umzutauschen. Anfr. Bw. 10624

**3 Paar weiße Offiziershandschuhe** Nr. 38, eine Draperie u. eine Pelzgarneur zu verkaufen oder gegen Lebensmittel umzutauschen. Anfr. Bw. 10622

**Mehrere 100 Ferkel** Blachholz (Fichte), im Nadelbachwald lagernd, sowie 1000 Ferkel Drenzhof Gemeinde Krödenbach zu verkaufen. Best. Anträge mit Preisoffert an Dr. C. Weiss, Wien 1., Sternengasse 13. 10629

**Abfahrschiffahrt u. Weisfah** von 150-500 Liter hat abzugeben Karl Knyzel, Lembach.

**1 Paar hohe abgetragene Schuhe** Nr. 40 und ein weißer Winterhut zu verkaufen. Anfragen Montag, Dienstag, 26, Tür 3, Sonntag vormittags. 10646

**Ein schwarzer Winterrock,** sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 10642

**Drei Stück acht Wochen alte Schweine** zu verkaufen Gartenstraße 19. 10643

**20 weingelbe Halbenfässer,** ein gut erhaltener Landauer, 1 kleines Handwagen, diverse reine Flaschen sind preiswert abzugeben Kapuzinerplatz 8. 10644

**Schwarzes Winterkostüm,** gut erhalten, zu verkaufen. Preis K. 160.--. Anfr. Bw. 10641

**Prima weingelbe Lagerfässer,** besonders stark im Holz, preiswert zu verkaufen. Anfragen Richard Hlad, Trautheim. 10337

**Wider, Lüster und Lampe** zu verkaufen. Anfr. Bw. 10630

**Langer Kamelhaar-Winterrock** ist zu verkaufen. Landwegstraße 20, Bernat. 10680

**Große Hängelampe,** gebrauchte Kleider, Schuhe, Kinderkleider und circa 150 Stde zu verkaufen. Anfr. Röntnerstraße 5 od. 11. 10708

**Brennholz,** circa 20 Klafter, sofort lieferbar. Anfragen Sonntag 6. Oktober 1918 zwischen 9 u. 11 Uhr bei Schwarz, Nagelstraße 10, 1. Stod. 10691

**Kongert-Orchestrier (Marie Continental)** fast neu, sofort zum Preise von K. 2500.-- veräußert. Vermittler honoriert. Best. Anfragen Sonntag zwischen 9 und 11 Uhr vormittags bei Schwarz, Nagelstraße 10, 1. Stod. 10692

**Ein Paar Jacke, dunkelbraun,** 167 hoch, Güte und Wallach, 9 Jahre und ein Paar schwere Jagdperle, Wallach, dunkelbraun, 168 hoch, 9 Jahre an Landwirte oder Fuhrwerkbesitzer zu verkaufen. Anfr. Thiermischel, Luthergasse 5. 10611

**Verlässlichen Winger** mit 1-2 Arbeitskräften für alle landwirtschaftlichen Arbeiten sucht Jeremie, Burggasse 8. 10594

**Schulreife Mädchen** zur Ausbildung für leichte Hausarbeit gesucht. Günstig in der Beaw. 10587

**Winger** mit 3-4 Arbeitskräften wird für einen zwei Joch großen Weingarten gesucht. Anfr. in Bw.

**Säger für Holzgatter, ein Kreisjäger und Blaserbeiter** werden sofort aufgenommen in Orlers Dampfzuckerwerk Mellung.

**Ältere fleißige Frau** wird als Hauswirtschafterin aufgenommen. Nähere Auskunft Trast, Herrngasse 32. 10682

**Jungen Laufburschen** m. Platzkenntnissen sucht Geschäft für elektrische Industrie, Edm. Schmidgasse 8, part. re. 10682

**Gebe verschiedene Lebensmittel** demjenigen, der mir eine verlässliche Kuhmagd beschafft. Anfr. in der Bw. 10711

**Verkäuflerin, Modistin,** gegen sehr günstige Bedingungen zum sofortigen Eintritt gesucht. Damenhaus Post-Wiesler, Herrng. 15.

**Perfekte Kinderwärterin** zu einem vierjährigen Mädchen und den besten Bedingungen gesucht. Anfr. i. d. Bw. 10480

**Reife Arbeiterin** für Lokomotive, geprüft oder ungeprüft, wird aufgenommen in Orlers Dampfzuckerwerk, Mellingerstraße. 10676

**Die Stellenvermittlung** Adele Duller, Tegethoffstraße 26 sucht bringend Stubenmädchen u. Magd für Marburg. Sehr gute Verpflegung. 10618

**Wäscherin** gesucht, die schon wäscht und billigt, für 4 Tage auf ein Gut bei Marburg. Anfr. an die Gutsverwaltung Straßenhofen, Post Os-St. Kunigund.

**Reife Hauswirtschafterin** werden gesucht. Anfr. Bw. 10597

**Fleißiges Mädchen** für alles wird aufgenommen. Lohn 40 Kronen. Anfrage Mozartstr. 59. 10674

**Wingerleute** mit 3-4 Arbeitskräften bringen gesucht. Lohn K. 120. 1 Joch Ackergrund, Gemüsegarten und 3 Hektar Land. 2 Hekt. Anträge unter „Wingerleute“ an die Bw. 10657

**Hauswirtschafterin** ins Haus sofort gesucht. Anfr. in der Bw.

**Ladenmädchen** wird sofort aufgenommen bei G. Wädel, Herrngasse Nr. 6. 10666

**Winger** mit 2 Arbeitskräften wird sofort aufgenommen. Anfragen Eibel, Röntnerstr. Nr. 36 bei Ragerhof. 10646

**Erlebe** und reinliche Köchlein gesucht für die Suppenküche der Pflanzschule Leutenberg. Anfr. in Bw. 10646

**Mädchen** für alles wird aufgenommen Blumenhandlung Woll, Herrngasse. 10623

**Stille Arbeiterin** wird sofort aufgenommen Buchdruckerei Mollb. 10646

**Wingerleute** und Zwofnerleute werden aufgenommen bei Karl Knyzel in Lembach. 10442

# Marburger Bioskentheater

Tegethoffstrasse.  
Samstag den 5. Oktober bis Dienstag den 8. Oktober  
**Hans im Glück.**  
Schlagerlustspiel in 4 Akten mit Hedda Vernon.  
Es hat nicht sollen sein. Drama in zwei Akten.  
9. bis 11. Oktober: „Henny Porten, Agnes Arnaut und ihre drei Freier“, Schlagerlustspiel.

# Marburger Stadtkino am Domplatz

Direktion G. Siege.  
Dente einschließlich Montag!  
**Schlager der Wanda-Treumann-Serie**  
Wanda Treumann in der Hauptrolle.  
**... und es kam, wie es kommen mußte!**  
Großes Sitten-Drama in 4 Akten.  
Diebe bleibt Trampf! Eine ...  
Täglich 6 und 8 Uhr Vorstellung. — Samstag und Feiertags 1/3, 4, 6 und 8 Uhr.

**Verlässliches Mädchen** für alles wird bei kleiner Familie für dauernd aufgenommen. Vorzugsteltg von 9-11 oder 5-7 Gartenstraße 12, part. links. 10624

**Geschäftsdienstler** wird unter den besten Bedingungen sofort aufgenommen. Modewarenhaus S. Kofsching, Marburg. 10256

**Zwei Schneidergehilfen** für Rockarbeit werden sofort aufgenommen, Schneidermeister Zweiflin, Tegethoffstraße 28. 10476

**Praktikant** aus gutem Hause und mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Vorzugsteltg Burggasse 8, 1. St. 10682

**Ländliche feine Hauswirtschafterin** für 2-3 Wochen dringend gesucht. Anfragen Telephon 155.

# Verloren-Gefunden

**Schwer trüchtige Dacheländig (Sexi),** rotbraun, wurde gestohlen oder ist entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Zufallsbringer sind 100 K. zugesichert. Strobl, Delikatessen-Geschäft in Sternal bei Pella. 10496

**2 Pferdebrüggeschirre** wurden am Freitag oder Samstag in der Reitergasse 5 beim Fialag Regl gestohlen. Der Zufallsbringer bekommt 40 K. Belohnung.

**Verloren** am 2. Oktober nachmittags von St. Peter bis Marburg eine Brieftasche mit groß. Geldebetrag, Handl. Leg. Blatt und andere Schriften lautend auf den Namen Anton Kressel. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung an H. Krapel, St. Leonhard W. zu senden. 10616

**Lebergamasche** wurde vom Bahnhof weg verloren. Abgegeben gegen gute Belohnung aus Gefälligkeit bei Davieu, Tegethoffstraße 1. 10664

**Verloren** auf dem Wege Tegethoffstraße bis zum Hotel Erzherzog Johann den Betrag von K. 160.—. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Bw. d. Bl. abzugeben. 10628

# Korrespondenz

**Militärreiter, 23jähriger** intelligenter Herr, hier unbekannt, wünscht künftigen Heberkrieg mit hübschem Mädchen zwecks baldiger Heirat. Zuschriften unter „Kärntnerbua“ a. d. Bw. 10635

**Gedultiges musikalisches Fraulein** wünscht Künstlerarten-Auskunft. Unter „Schöne Augen“ an die Bw. 10709

# Kontoristin

**oder Verkäuferin,** beider Landesprachen mächtig, wird sofort aufgenommen im **Möbelfabrikant Karl Preis,** Domplatz 6.  
Zwei große **Glaswände** zu verkaufen. Eisneg, Döberich